

**40** Jahre MFG Oberriet

1979 | 2019



## **40-Jahr-Jubiläum** Modellfluggruppe Oberriet

Chronik von Fritz Keller



## Von der Faszination Modellflug

Es gibt wohl kaum ein Hobby, das ähnlich vielfältig ist und Menschen aller Altersgruppen und Geschlechter gleichermaßen fasziniert und verbindet wie der Modellflug.

Einerseits ist es der Reiz einer immer professionelleren Technik, andererseits das unmittelbare Erleben von Natur und deren Unwägbarkeiten, die eine immer grössere Anzahl an begeisterten Modellfliegern in ihren Bann ziehen. Modellflug ist Freizeit, Sport und Beruf. Modellflug unterhält, bildet und trainiert Geist und Körper.

Modellflug heisst aber auch, sich sozial zu engagieren, sich Diskussionen zu stellen und sich in einer grossen Gemeinschaft für sein Hobby stark zu machen.

All das bietet die Modellfluggruppe Oberriet. Aktivmitglied Fritz Keller hat über die MFGO eine Chronik verfasst, welche die letzten 40 Jahre des Vereins beleuchtet. Viel Vergnügen beim Lesen.



Das Vereinslogo  
der MFGO.

## Modellfluggruppe Oberriet gegründet

Unlängst schloss sich eine Handvoll begeisterter Oberrieter Modellflieger zur Modellfluggruppe Oberriet zusammen. Der Verein zählt heute bereits 18 Mitglieder, darunter auch Damen, und ist daran gegangen, die schon seit mehreren Jahren von Modellfliegern benützte Fluganlage in den Mettlen für ihre Bedürfnisse herzurichten.

Als Gründungsmitglieder werden Roger Göldi, Rütli, Präsident des Vereins, Jakob Stieger, Meinrad Graber und Pius Stieger, Oberriet, genannt. Wie die meisten Vereinsmitglieder sind sie langjährige «Füchse» im Modellflugbetrieb. Die MFGO bringt eine stattliche Flugzeugflotte von nahezu 50 Maschinen zusammen, wobei die verschiedenen Arten vom Helikopter bis zum weit ausladenden Segler vertreten sind.

Es ist ein Bestreben der initiativen Vereinsleitung ein interessantes Programm zu bieten. Darunter fallen Wettfliegen und erstmals im kommenden Jahr eine Hobby-Ausstellung, mit der sich die MFGO der breiten Öffentlichkeit näher vorstellen möchte. Die Fluggruppe betreibt den schon seit vielen Jahren von Modellfliegern benützten Modellflugplatz in den Mettlen und beabsichtigt, in nächster Zeit die Anlage noch etwas zu verbessern. Dank der abgelegenen Lage des Platzes treten durch den Flugbetrieb kaum Belästigungen Dritter auf.



Kameradschaftlicher Flugbetrieb.

Wir wünschen dem eben erst aus der Taufe gehobenen Verein recht viel Erfolg und möglichst keine Bruchlandungen. /b.



Neu gegründeter Dorfverein – Modellfluggruppe Oberriet.

## 1979 Gründung der MFG Oberriet

*Wir Schweizer sind ein Volk von Vereinen. Der Volksmund sagt, wenn drei Leute sich treffen, gründen sie einen Verein.*

Mehr als eine Handvoll Modellflieger trafen sich oft auf einer freien Wiese in Oberriet zur gemeinsamen Pflege ihres Hobbys. Über 50 selbstgebaute Modelle (Segler, Motorflieger und Helikopter) waren in ihrem Eigentum.

Es beginnt am 26. Oktober 1979 mit der Gründung eines Vereins im Restaurant «Kreuz» Oberriet SG.

18 begeisterte Idealisten schlagen folgende Personen zur Wahl in den Vorstand vor:

Präsident:	Göldi Roger	Rüthi
Vizepräsident:	Stieger Jakob	Oberriet
Aktuar:	Mattle Sonja	Oberriet
Kassier:	Stieger Pius	Heiden
Platzchef:	Graber Meinrad	Oberriet
Bauchef:	Stieger Jakob	Oberriet

Alle Vorgesprochenen werden gewählt.

Nach diesem Prozedere waltet Präsident Roger Göldi erstmals seines Amtes und stellt offiziell die Frage nach einer Vereinsgründung. Verständlicherweise wird das einstimmig bejaht. Jetzt geht es zur Geschäftsordnung über. Das schon vorbereitete Flugplatzreglement wird einstimmig genehmigt. Ebenfalls wird den schon vorliegenden Statuten mit den unten aufgeführten zwei Zusätzen zugestimmt:

- Modellflieger unter 14 Jahren dürfen nur mit Begleitpersonen fliegen.
- Das Fernbleiben an der Hauptversammlung wird mit Fr. 5.– gebüsst.

Gutgeheissen wird auch die Anschaffung eines Rasenmähers in der Höhe von Fr. 500.–. Ebenfalls muss ein Vereinskleber, welcher die Autos, Starterkisten und dergleichen dekoriert, angeschafft werden. Wettbewerbsmässig dürfen sich alle Mitglieder an deren Gestaltung kreativ beteiligen.



Zeitungsbericht  
vom Freitag, 9. November  
1979



## 1980 Die Vereinshütte wird verwüstet

Nach dem heftigen Sturm vom 9. Februar 1980 zeigt sich unsere Vereinshütte auf dem Flugplatz Mettlen zum Erstaunen aller, ohne das schützende Dach. An der Frühlingsversammlung wird beschlossen, zwecks Anschaffung einer komplett neuen Clubhütte ein Inserat zu schalten. Mit der Firma SIWA in Widnau, findet man den richtigen Hersteller für ein passendes Gebäude. Dank vier Anteilscheinen aus Kreisen der Mitglieder kann dieses finanziert werden.

An dieser Versammlung wird Jakob Stieger als Sieger des Gestaltungswettbewerbs für den Vereinskleber erkorren. Es werden davon gleich 3000 Exemplare hergestellt.

Eine passende Gelegenheit, sich in der Bevölkerung zu präsentieren, ergibt sich an der Oberrieter Weihnachtsausstellung. Die Mehrzweckhalle Burgwies bietet sich als idealer Ort an, die Modelle zu präsentieren und darüber Auskunft zu geben. Es ist nicht immer so, dass nur Kinder sich an solchen Modellen erfreuen, nein auch Erwachsene begutachten das Ausgestellte mit leuchtenden Augen.



Unser Stand an der ersten Oberrieter Weihnachtsausstellung.

Aufbau der Klubhütte.

1. Augustfeier 1980.

Klaushöck 1980.





## 1981 Die erste Hauptversammlung

Infolge Wegzug des Präsidenten Roger Göldi führt Vizepräsident Jakob Stieger den Verein durch die erste Hauptversammlung. Die Gründungsversammlung, fünf Monatsversammlungen, die Erst-Augustfeier, die Weihnachtsausstellung sowie der für immer geplante Klaushöck prägten das verflossene erste Vereinsjahr. Auch wird bei dieser Gelegenheit gleich eine Neufassung der Statuten genehmigt.

Eine am 6. März 1981 einberufene ausserordentliche Hauptversammlung hievt – weil Roger Göldi den Austritt bekannt gibt – Jakob Stieger auf den Präsidentenstuhl.

Und wieder zerrt am Jahresende ein Sturm an unserer Clubhütte. Der Neuaufbau wird im Frühling 1982 in Angriff genommen.

Die Monatsversammlungen finden jeweils am letzten Mittwoch des Monats statt.

Weil Walter Mattle beinahe im Sumpf vor der Vereinshütte einsinkt, spendet er, um dem Übel einen Strich durch die Rechnung zu machen, spontan passende Gartenplatten.



Einsturz der Clubhütte  
13./14. Dezember 1981.

Einsetzen der Platten  
vor dem Clubhaus  
am 10. Juni 1981.



## 1982 Die zweite Hauptversammlung

Die zweite Hauptversammlung steht natürlich gleich im Zeichen des Hüttenaufbaus. Weitere Aktivitäten für das Jahr 1982 sind: Frühlingshangsegeln, Segelwettbewerb, Motorflugwettbewerb, Erst-Augustfeier, Fuchsjagd und der obligatorische Klauschöck.

Einstimmig genehmigt wird das angepasste Flugplatzreglement, welches besagt, *dass die Clubhütte nur von Mitgliedern oder deren Angehörigen in Begleitung eines Clubmitglieds betreten werden darf.*

*Die Hütte soll auch keinesfalls als Abstellkammer für Modelle und deren Zubehör benützt werden.*

Neuer Kassier wird Marcel Stieger, Platzchef Heinrich Kronschläger.

Vor dem Betreten der Piste mit dem Modell ist zwingend die Frequenz zu stecken.

Die Statuten bekommen folgenden Zusatz:  
*Aktivmitglieder der MFGO müssen Bürger der Gemeinde Oberriet sein, oder in dieser den Wohnsitz haben. Ausgenommen sind Aktivmitglieder bis zur Hauptversammlung vom 15. Januar 1982.*

Klar geregelt werden die Jahresbeiträge:

Eintritt in die MFGO	Fr. 50.–
Aktivmitglieder Senioren	Fr. 50.–
Aktivmitglieder Junioren	Fr. 35.–
Gastmitglieder	Fr. 100.–

Einen Abstecher in die Fussballszene wagen einige Clubmitglieder mit der Teilnahme am Montlinger Grümpeltturnier. Welchen Platz in der Rangliste sie erreichten, ist nicht bekannt. Doch vom Erlebnis und Unterhaltungswert her, sind sie völlig zufrieden. Teamwork ist erste Priorität.



Grümpeli Montlingen  
1982.

Jury beim Motorflug-  
wettbewerb 1982.



## 1983 Reichhaltiges Jahresprogramm

Wie üblich beginnt das Vereinsjahr mit der Hauptversammlung. Der Verein zählt momentan 25 Aktiv- und vier Gastmitglieder. Für Gäste (nicht Gastmitglieder), welche den Flugplatz benützen, wird eine Gebührenerhöhung von Fr. 8.– auf Fr. 10.– einstimmig beschlossen.

Reichhaltig gestaltet sich das Jahresprogramm mit folgenden Anlässen:

Fünf Monatsversammlungen, je am letzten Freitag des Monats. Hangsegeln in Brigels und Steg FL, Grümpelturniere in Montlingen und Rüthi. Segel- und Motorflugwettbewerb, Fuchsjagd, Huckepackflugtag, Besuch Flugtag in Bex, sowie der traditionelle Klaushöck.

Winterzeit ist Bauzeit.  
Simon Speck bei der Schleifarbeit und  
im Hintergrund übt Hans Hofstetter  
schon den Rückenflug.



Modelle auf dem Startplatz  
in Brigels. Hangfliegen  
Brigels, H.P. Küng rechts,  
stehend. Vor ihm Wieland  
Meier.

Reichts noch mit der  
Landung vor den Füßen?  
Wieland Meier.

Handstart. Doch ein  
bisschen Sport!





## 1984 Rück- und Austritt von Sonja Mattle

Das Gründungsmitglied und die amtierende Aktuarin Sonja Mattle gibt nach vierjähriger Tätigkeit ihren Rück- und Austritt aus dem Verein bekannt. Ihr Schaffen wird mit Applaus und einem Blumenstrauss belohnt. Als Nachfolger traut sich Hans Hofstetter zu, seine Schreibkünste in den Protokollen zu hinterlassen. Mit seinem Wahlspruch «einen Besseren findet ihr sowieso nicht» wird Hans mit überwältigendem Mehr gewählt.



Anlassprozedere bei der Schleppmaschine.

Es kann losgehen. Nein er ist nicht wütend auf seinen Segler, er hält ihn nur mit der Fussspitze in Position.



Der neue Aktuar ab 1984:  
Hans Hofstetter.





## 1985 Wieland Meier gewinnt den Wanderpokal

An der Hauptversammlung vom 11. Januar darf Wieland Meier den Wanderpokal für drei in Folge gewonnene Clubmeisterschaften definitiv behalten. Zum Monatshöck trifft man sich zukünftig am ersten Montag im Monat.

Für den Kauf eines schon längst gewünschten neuen Rasenmähers mit Fangsack spricht die Versammlung einen Kredit über fünf Jahre von Fr. 3000.–. Elf Mitglieder teilen sich diesen Betrag unter sich auf. Nach gründlichen Recherchen wird der ideale, passende Mäher gefunden. Doch die Freude am ausgewählten Gerät wurde an der Höhe des Preises von Fr. 5200.– etwas getrübt. Unser Geld reicht für den gewünschten Mäher nicht aus. Zur Freude aller stocken zwölf Freiwillige mit je Fr. 300.– den Betrag auf. Vielen Dank den Sponsoren!

Um dem angeschafften Rasenmäher ein schützendes Heim zu geben, entsteht am Clubhaus ein entsprechender Anbau.

Unsere Clubhütte muss ein Eldorado für Langfinger sein. Etliche Einbrüche zerstörten vor allem die Fenster. Vereinsmitglied Werner Schmitter bietet sich freiwillig an, diese mit einbruchsicheren Fensterläden zu schützen.



Am 1. Juni 1985 wurde für 5200 Franken ein neuer Rasenmäher angeschafft. Anschliessend wurde die Garage für den Rasenmäher erstellt.



## 1986 Grosszügige Spender

An der sechsten Hauptversammlung besteht Aktuar Hans Hofstetter sein Debüt mit einem bravourös abgefassten und einstimmig genehmigten Protokoll.

Die Mutationen zeigen folgenden Bestand. Fünf Neueintritten stehen deren drei Austritte gegenüber. Der Verein umfasst nun 33 Mitglieder. In zwei Kommissionen gibt es interne Ablösungen. Der bisherige Bauchef Remo Bosser wird durch Pius Stieger ersetzt. Beim Platzchef folgt Jakob Rechsteiner dem zurücktretenden Heinrich Kronschläger.

Eine einstimmig angenommene Änderung der Statuten lautet:

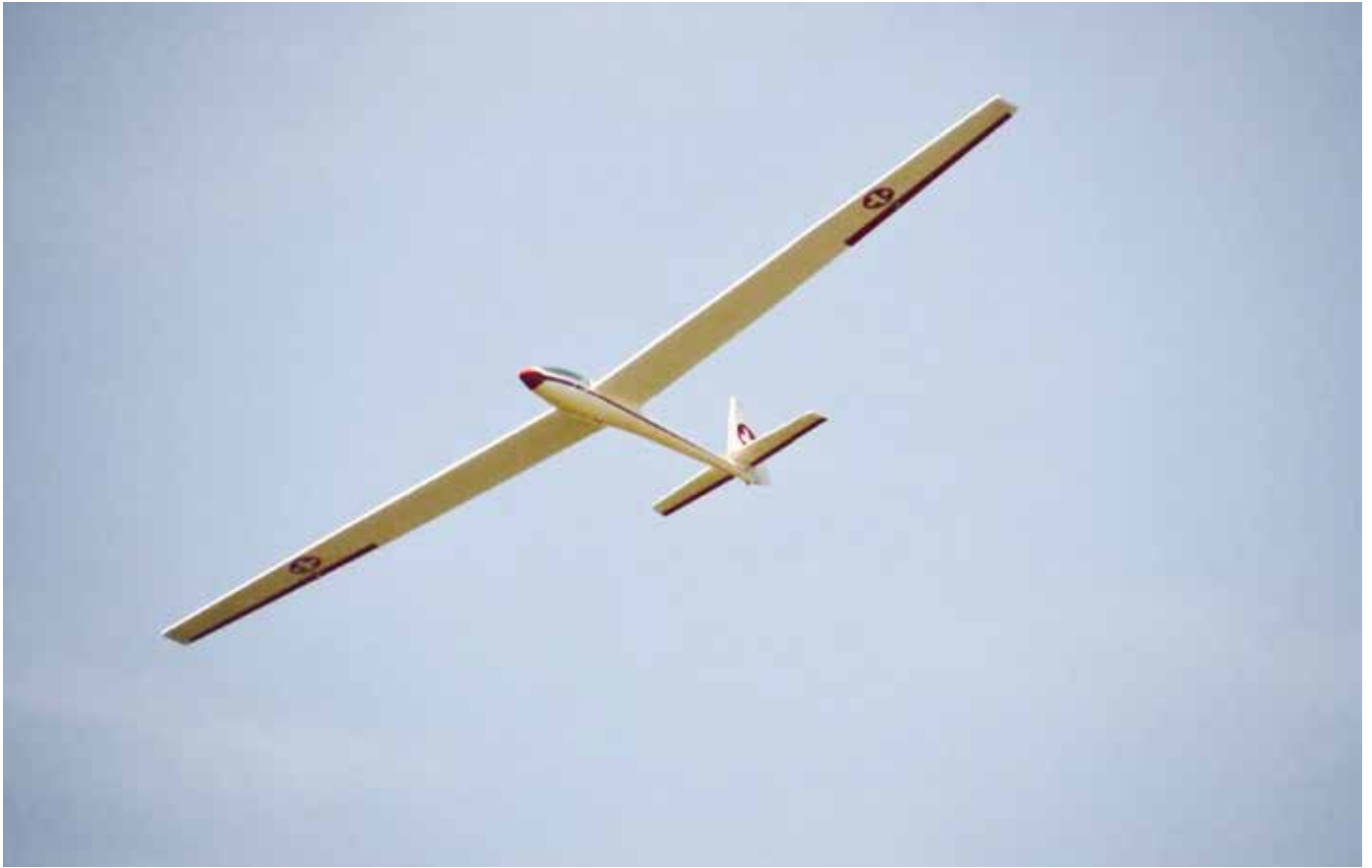
*Aktivmitglied in der MFGO kann jede Person werden mit Wohnsitz in Oberriet, Rüthi und Eichberg.*

Was wäre ein Verein ohne seine Spender. Der dreifache und definitive Gewinner des Wanderpokals Wieland Meier spendet einen Neuen. Definitiv grosszügig zeigte sich Werner Schmitter mit folgenden Spenden: Zwei Erstpreis-Pokale (Segel- und Motorflug), Weinflaschen und Modellbaukasten für die internen Wettbewerbe und last but not least, den Anbau für den Rasenmäher. Eugen Siegfried gesellt sich mit einem Zinnbecher dazu, Karl Graber mit Fr. 600.– und auch Hans Gasser mit Fr. 130.– zum Rasenmäherkauf, Daniel Gächter zeigt sich mit Fr. 50.– in die allgemeine Kasse spendabel. Materialien, wie Pavatex-Platten, Blech für die Vereins-hütte, Holz für den Zaun und Holzschutzmittel. Nicht unwesentlich ist die Gabe von Hans Hofstetter in Form eines Fässchen Bier.



Zwei ehemalige Gründungsmitglieder, gebückt am Modell hantierend ist Meinrad Graber und stehend im roten Leibchen, Jakob Stieger.

Mäzen Werner Schmitter ist Sieger des Segelfluggewinnwettbewerbs.



## 1987 Gute Präsenz wurde gelobt

Der am ersten Montag stattfindende Monatshöck hat sich durch den guten Besuch vollumfänglich bewährt. An der Hauptversammlung vom 16. Januar 1987 stehen 24 Anwesenden deren vier Entschuldigungen gegenüber. Der Präsident lobt die Präsenz an den vielen Veranstaltungen. Das Jahresprogramm für 1987 zeigt sieben Anlässe. Der Monatshöck ist dabei nicht inbegriffen. Beim Motorflug-Wettbewerb steht, wie könnte es anders sein, Wieland Meier zuoberst, vor Hans Hofstetter und dem Dritten Jakob Stieger.

Den Segelflug-Wettbewerb dominierte Werner Schmitter vor Hans Stieger und Wolfgang Meier. Gewinner des Wanderpokals ist Martin Mattle.

Da die Junioren unserer Gäste denselben Beitrag entrichten wie die Gäste, beschliesst die Hauptversammlung die Einführung einer neuen Kategorie, namentlich Gastjunioren. Sie zahlen den gleichen Betrag wie die Junioren, jedoch ohne Stimmrecht. Die Kommission schlägt mit einer Information den Beitritt zum Aero-Club vor. Da noch nicht alle Fragen geklärt werden können, wird der Entscheid auf eine Kommissionssitzung vertagt. «Mäzen» Werner Schmitter liefert für den Parkplatz gratis den nötigen Kies. Die am 13. Februar abgehaltene Kommissionssitzung befasste sich, wie an der HV versprochen, mit dem Aero-Club Beitritt.

Weil ein Beitritt Mehrkosten, für Senioren Fr. 64.– und Junioren Fr. 39.– ergibt, ist das Ganze einstimmig ablehnend vom Tisch. Auch eine Anfrage von Werner Schmitter, Gastmitglieder bei konstruktiver und initiativer Beteiligung im Verein als Aktivmitglieder aufzunehmen, scheitert bei der Kommission. Bei einer weiteren Kommissionssitzung teilt Jakob Stieger mit, dass er sich nicht mehr voll dem Verein widmen könne. Pius Stieger wird ihn fortan unterstützen.



Seglerwettbewerbe sind sehr beliebt.

Rendez-vous neben der Vereinshütte.



## 1988 Präsident Stieger tritt zurück

Wie es nicht anders zu erwarten war, stellt Jakob Stieger an der Hauptversammlung vom 2. Februar 1988 nach siebenjähriger Tätigkeit sein Amt zur Verfügung. Er entschuldigt sich gleich einmal, dass die Versammlung infolge Geschäftsüberlastung verschoben werden musste. Zum neuen Vorsitzenden wählte die Versammlung einstimmig Martin Mattle. Er steht mit sechs Neueintritten insgesamt 45 Mitgliedern vor. Der vergangene Winter hat an unserm Zaun seine Spuren hinterlassen. In Zusammenarbeit mit der Firma Mattle AG Oberriet, wird diese Abschränkung wieder auf Vordermann gebracht.

Unsere beiden initiativen Mitglieder, Wieland Meier und Pius Stieger, opfern ihre Ferien zugunsten einer Segelflugwoche mit den Junioren. Ebenfalls organisieren die beiden eine Fahrt zum Flieger Flab Museum Dübendorf. Vor allem für Flugbegeisterte immer ein Augenschmaus. Dies wird vom noch amtierenden Präsidenten herzlich verdankt.

In Anbetracht des 1989 bevorstehendem zehnjährigen Vereinsjubiläum wird ein OK mit folgenden Mitgliedern gebildet: Ivo Baumgartner, Markus Koller, Marcel Stieger, Bruno Halter, Christof Heeb, Bostjan Büchel, Meinrad Graber, Ewald Stieger, Wieland Meier, Jakob Stieger, Hans Hofstetter und Hans Stieger.

Zum Erstaunen aller, treffen zum diesjährigen Klausenhöck am 3. Dezember im Rest. «Löwen» Eichenwies, die beiden Protagonisten Klaus und Schmutzli mit einem Esel ein. Nein, es ist nicht etwa ein bedauerliches Mitglied gemeint, sondern da stand es, das echte, lebende Grautier. Die Gelobten bekommen Geschenke und die Getadelten werden mit Liegestützen beglückt.

Sechzehn Teilnehmer stellten sich der Jahreswertung. Alle bekommen etwas vom Gabentisch ab. Die Podestplätze belegen in der Reihenfolge Markus Koller, Jakob Rechsteiner und Wieland Meier.



Am 3. Dezember 1988 trafen sich die Mitglieder zu einem Klausenhöck im Restaurant «Löwen» Eichenwies. An diesem Anlass wurde auch die Schlusswertung unserer Wettbewerbe durchgeführt.

Zu später Stunde kam die Überraschung!  
Mit Esel, versteht sich.

## Modellfluggruppe Oberriet jubiliert

pd. Die Modellfluggruppe Oberriet wird dieses Jahr zehn Jahre alt. Zu diesem Jubiläum werden die Mitglieder am 15./16. April in der alten Turnhalle der Primarschulanlage Oberriet eine Modellbau-Ausstellung mit Festwirtschaft veranstalten.

Von den zwölf «alten Hasen» aus dem Gründungsjahr 1979 sind immerhin zwölf noch heute Konstrukteur und Pilot mit Leib und Seele. In den letzten Jahren wuchs der Verein kontinuierlich bis zur heutigen Grösse von 46 Aktivmitgliedern. Bemerkenswert scheint, dass mehr als ein Viertel der Mitglieder Junioren im Alter von 20 oder weniger Jahren sind. Der Verein betreibt ein Fluggelände in den Mettlen in Oberriet (nördlich der Verbindungsstrasse Oberriet-Eichberg). Einen Rückschlag musste die Modellfluggruppe Oberriet hinnehmen, als ein orkanartiger Föhnsturm im Dezember 1981 die Clubhütte vollständig zerstörte. Mit viel Initiative und Elan erstellten die Mitglieder aber bereits im Frühjahr 1982 eine neue, voraussichtlich sturmsichere Hütte.

Mit der geplanten Ausstellung möchte sich die Modellfluggruppe der Bevölkerung in der Gemeinde und allen Interessierten und Freunden vorstellen. Sie wird versuchen, der Tatsache Rechnung zu tragen, dass ein Grossteil der Mitglieder Junioren sind. Vor allem der Jugend soll gezeigt werden, dass die Ausübung dieses Hobbys auch ohne grosses Portemonnaie möglich ist. Die Junioren werden zeigen, wie ein flugtaugliches Modell gebaut wird. Es werden Fluggeräte der verschiedensten Sparten, vom Anfängermodell bis zum Topmodell, vom Elektrosegler bis zum Heli zu sehen sein.

Die Modellfluggruppe ist überzeugt, dass sie damit einen Beitrag zur sinnvollen Freizeitgestaltung auf kameradschaftlicher Vereinsbasis leistet.





## 1989 Abwechslungsreiche Aktivitäten

Beim Oberrieter Badifest ist unsere Hilfe gefragt. Keine Modelle kommen zum Einsatz, sondern die reine Muskelkraft beim Bereitstellen der Getränke. Böse Zungen behaupten, einzig und allein die Nähe etlicher mit Prozenten behafteter Flüssigkeiten führen zu eigenartigen Schwankungen der Helfer.

Nichts mit dem vorgängig Erwähnten hat der Rücktritt von Pius Stieger als Bauchef und gleichzeitigem Vizepräsident zu tun. Ihm wird das fünfjährige Wirken in der Kommission vom Präsidenten gewürdigt und herzlich verdankt. In der Person von Emil Zigerlig wählt die Versammlung den würdigen Nachfolger.

Eine Ausstellung soll zum zehnjährigen Jubiläum organisiert werden. Hans Stieger wird beauftragt, sich nach einer geeigneten Halle umzusehen. Den Mitgliedern werden noch Anmeldetalons für ihre zur Ausstellung gegebenen Modelle zugeschickt. Alles Weitere zu diesem Anlass wird an einer ersten OK-Sitzung besprochen.

Hans Stieger hat mit dem ausfindig machen der Turnhalle, Primarschulanlage Oberriet, gute Arbeit geleistet. Rund 200 vereinseigene Modelle zieren am Wochenende vom 15./16. April das Innere des Gebäudes. Elektro-, Segel- und Motorflieger, sowie einige Helikoptermodelle werden begutachtet und geben zu

viel Fachsimpeleien Anlass. Schon am Freitag vor dem Ausstellungswochenende hängen die ersten Seglerpiloten ihre Prunkstücke an die Hallendecke. An die Wände gehängte und auf Tischen zur Schau gestellte Motormodelle können ab Samstagnachmittag dem Publikum zur Schau gestellt werden. Wie immer und überall bei solchen Veranstaltungen, werden die Baukünstler mit vielen Fragen der Besucher konfrontiert. Es wird theoretisiert, gefachsimpelt und das oft in der perfekt geführten Festwirtschaft. Zur Freude des Kassiers oder aller, bringt letztere uns den Betrag von Fr. 700.– ein. Damit steigt unser Vereinsvermögen auf die schöne Summe von Fr. 6929.–. Nochmals besten Dank an sämtliche Initianten und Helfer.

Der 6. Mai beschert uns in Brigels sonniges Wetter. Uns fehlt aber, um die Segler am Himmel zu halten, geeigneter Wind. Der etwas kühle Abend hindert uns überhaupt nicht, in der Alphütte eines befreundeten Modellfliegers einen gemeinsamen, lustigen und fröhlichen Abend zu verbringen.

Der Sonntag beschert uns hangflugfreundliches Wetter. Der Wettbewerb mit 18 Teilnehmern wird reibungslos durchgeführt. Am Junihöck diskutieren wir über den Ablauf des Segelflugwettbewerbs. Wir entscheiden uns für einen Windenstart, einen anschliessenden Flug in vorgegebener Zeit um dann punktgenau zu landen.

Hat es überhaupt am Rütlichwur vor 698 Jahren geregnet. Keine Historie erwähnt etwas. Aber warum tut es denn das so oft an diesem geschichtsträchtigen Anlass des ersten Augusts? Wir dürfen nämlich an eben genanntem Datum in der Alphütte von Hans Hofstetter uns am Nationalfeiertag erfreuen. Ein abgedeckter Vorplatz schützt uns alle vor dem, was von oben kommt und wir feiern wie es sich gehört.

Mit einem ersten Elektroflug-Wettbewerb ist auch bei uns dieses Zeitalter angebrochen und eine Fortsetzung in den kommenden Jahren ist bestimmt gesichert. Der immer sehr gesellige Klauhöck schliesst ein umfangreiches Jahr ab.



Zeitungsbericht zum Zehnjährigen.

Zum Zehnjährigen die Ausstellung. Am 15. und 16. April 1989 war es soweit: rund 200 Modelle – alle aus unserem Verein – waren angemeldet.

Das Aufhängen der Modelle nahm viel Zeit in Anspruch. Die Mühe hat sich gelohnt.

Sieger der Jahreswertung: Jakob Rechsteiner.



## 1990 Wechsel im Vorstand

Turnusgemäss nimmt das Vereinsjahr mit der Hauptversammlung seinen Anfang. Präsident Martin Mattle hievt Meinrad Graber in den Ehrenmitglied-Stand. Beim Präsidium und dem Bauchef/Vizepräsident kommt es zum Wechsel, indem Emil Zigerlig den Vorsitz und Martin den Vize mit Bauchef übernimmt.

Bei dem von Pius Stieger organisierten Segelflug-Wochenende in Brigels geht Fritz Grünenfelder als Sieger hervor. Und wieder wird gesegelt. Sechzehn gutgelaunte Seglerpiloten treffen sich am 17. Juni auf dem Platz, um in möglichst genauer Zeit und treffender Punktlandung sich möglichst vorne zu klassieren. Nach drei Durchgängen durfte Jakob Stieger sich als Sieger bekränzen lassen.

Beim Juli Monatshöck stellt Hans Stieger und Markus Koller das Kunstflug-Programm 90 vor. Dieses wird im August von zehn Piloten voller Eifer den Punktrichtern vorgefliegen. Weil er es am besten schaffte, durfte sich Bostjan Büchel als Erstplatzierter feiern lassen. Nochmals besten Dank an die beiden Initianten Hans und Markus. Mehrere Kategorien, mehrere Sieger. Marcel Grünenfelder durfte den Siegerpreis, bei dem in diesem Jahr erstmals ausgetragenen Elektroflug entgegennehmen. Der Klaushöck ist immer der ideale Treff zur Übergabe der Preise an den Sieger wie auch weiterer Rangierten der Jahreswertung. Der glückliche Gewinner heisst Bostjan Büchel.

Der Vorstand trifft sich zu drei Sitzungen, in denen er sich mit den laufenden Geschäften, der Statutenrevision und der Haftpflichtversicherung befasst.



Ein reich gedeckter  
Gabentisch.

Am 15. Dezember 1990  
trafen sich die Mitglieder  
zum Klaushöck. Sieger  
der Jahreswertung wurde  
Bostjan Büchel.



## 1991 Wiederum eine Rochade beim Platzchef

Erneute Rochade beim Platzchef. Alois Wüst tritt in die Fussstapfen von Jakob Rechsteiner. Der Vorschlag von Marcel Stieger, zweimal jährlich beim Monatshöck die Kommissionsmitglieder anwesend zu haben, wird gutgeheissen.

Hans Stieger findet das Nachtessen beim Klaushöck unnötig. Dieses Votum wird mit zwölf zu sechs Stimmen abgeschmettert. Befürwortet wird hingegen der Besuch des Vereins bei seinesgleichen in Flims. Ebenfalls zugestimmt wurde von der Versammlung die Idee von Ivo Baumgartner, die beiden Chargen Präsident und Aktuar vom Jahresbeitrag zu befreien.



Marcel Grünenfelder ist  
Sieger der Jahreswertung  
1991.

Martin wurde von unserem  
Nikolaus Markus Wüst  
getadelt.



## 1992 Ein neuer Präsident

Beat Stolz ist der neue Präsident und ersetzt Emil Zigerlig. Diese Wahl kommt erst durch eine Statutenänderung zustande. Beat besitzt immer noch den Gastmitgliedstatus. Die Diskussion über eine Statutenänderung in Sachen Gast- und Aktivmitglied ist in vollem Gange. Hans Stieger stellt den Antrag, dass Gastmitglieder nach dreijähriger Mitgliedschaft sich zum Aktivmitglied wählen lassen können. Dem Antrag wird mit 10 zu 9 Stimmen zugestimmt.

Einen zweiten Antrag stellt Marcel Stieger. Anwesende Gastmitglieder welche gewillt sind sich als Aktive zu bewerben, können das tun und gleich jetzt gewählt werden. Dieser Antrag wird einstimmig befürwortet und es werden demnach in Globo folgende Gastmitglieder zu Aktivmitgliedern gewählt:

- Beat Stolz
- Werner Schmitter
- Emanuel Heller
- Fritz Grünenfelder
- Marcel Grünenfelder
- Ruedi Bartel
- Otto Lusk

Somit steht der Wahl für Beat als Präsident nichts mehr im Wege.

Jakob Stieger stellt den Antrag, dass Neumitglieder nicht mehr von der Kommission, sondern von der Hauptversammlung gewählt werden. Der Antrag wird



Seglerwettkampf mit Hochstart. Emanuel Heller gewinnt vor seinen beiden Kollegen Ruedi Bartel und Beat Stolz.

gutgeheissen. Ebenfalls ein Ja geht aufs Konto von Martin Mattle für seinen Antrag, die Mitgliederzahl nicht mehr zu beschränken, da sowieso mehrheitlich die Neuen auf dem Platz sind und sich aktiv betätigen. Um einen Wettbewerb durchzuführen, müssen mindestens sechs Teilnehmer gemeldet sein. Der Präsident orientiert noch, dass die Clubhütte Grundbuchamtlich verewigt ist. Zur Standardausrüstung gehört ab sofort das neu kreierte T-Shirt, es kostet Fr. 20.–.

Auf dem Kamor versammeln sich zwölf Wettkampfbegeisterte Segelflieger, um sich am Hang eine möglichst gute Rangierung zu erfliegen. Christoph Heeb schwingt obenauf, vor Hans Hofstetter und Fritz Grünenfelder. Nur einen Monat später stehen sich die Segler wieder gegenüber. Diesmal jedoch mit Hochstart. Ein ganz besonderer Dank geht an Pius Stieger für die zur Verfügungstellung seiner Winde. Bei herrlichem Wetter und kameradschaftlichem Beisammensein gewinnt Emanuel Heller vor seinen beiden Kollegen Ruedi Bartel und Beat Stolz.

Eine Reparatur am Hüttendach ist nötig. In verdankenswerter Weise benützen einige Freiwillige die Sommerferien, um unter der Leitung von Martin Mattle den Schaden zu beheben.

Im August starten die Motorflieger zum Wettstreit. Sechs ambitionierte «Motörler» werden von Juroren aus St.Gallen bewertet. Die Erstplatzierten heissen Bostjan Büchel, Christof Heeb vor Martin Mattle. Ein bisschen enttäuscht von der Teilnehmerzahl, finden sich im darauf folgenden Monat vier Elektroflieger zu ihrem Wettstreit ein.

Die Rangliste zeigt folgende Gewinner:

1. Fritz Grünenfelder, 2. Marcel Grünenfelder, 3. Ruedi Bartel, 4. Armin König.

Besten Dank dem Organisator Ruedi Bartel.

Und wieder darf am Klaushöck der Jahresmeister ausgerufen werden. Der Gewinner 1992 heisst Christoph Heeb.





## 1993 Die Wettbewerbe

Bei den Wiederwahlen übernimmt neu Markus Koller das Ressort Platzchef von Alois Wüst.

Zu den Wettbewerben. Roland Buob stellt nach reger Diskussion über die Wettbewerbe und deren Teilnehmer den Antrag, die Jahreswertung abzuschaffen. Dies wurde mit 12 zu 13 Stimmen abgelehnt.

Einig ist man sich, die beiden Wettbewerbe Elektro- und Segelflug am selben Tag durchzuführen. Fritz Grünenfelder will definitiv Klarheit, wie viele Teilnehmer pro Kategorie es benötigt, um in die Jahreswertung aufgenommen zu werden. Die Abstimmung nach ausführlicher Diskussion entscheidet einstimmig auf deren drei.

Wie schon im letzten Jahr trifft sich die Seglerelite auf dem Kamor zum Hangfliegen. Emanuel Heller schwingt obenauf, zweiter wird Marcel Grünenfelder vor Jakob Rechsteiner.

Es ist schon der 20. Juni, an dem die jetzt gleichentags sich treffenden Elektro- und Seglerpiloten ihre Wettbewerbe auf dem Platz «Schubel» abhalten. Die besten drei Segelflieger heissen Ruedi Bartel, Christoph Heeb und Emanuel Heller. Der Erstplatzierte im Elektroflug ist Ruedi Bartel, danach folgen die zwei nächstplatzierten Emanuel Heller und Jakob Rechsteiner. Die Motorflieger wählten den 15. August für ihren Wettbewerbstag im «Schubel». Als bester Motorflieger steht Markus Koller zuoberst auf dem Treppchen. Die Plätze zwei und drei holen sich Emanuel Heller vor Christoph Heeb.

Der 18. September ruft die Bevölkerung zum Informationsnachmittag auf den Modellflugplatz.

Es wird mit allem geflogen was so in die Luft geht – wie Segler, Elektro- und Motorflieger sowie Hubschrauber – und mit dem Publikum gefachsimpelt und somit unser Hobby der breiten Bevölkerung vorgestellt.

Und wie immer, der Klaushöck verrät den Jahresmeister. Emanuel Heller siegt vor Ruedi Bartel und dem Drittplatzierten Jakob Rechsteiner.



Wie schon im letzten Jahr trifft sich die Seglerelite auf dem Kamor zum Hangfliegen. Emanuel Heller schwingt obenauf, zweiter wird Marcel Grünenfelder vor Jakob Rechsteiner.



15 Jahre  
**Modellflug-  
gruppe  
Oberriet**



**Modellbau-  
Ausstellung**

Mit Sonderausstellung:  
«Bomberlandung vor  
50 Jahren in der Schweiz»

**24./25. September 1994**  
**Turnhalle Eichenwies**

Festwirtschaft  
und diverse Attraktionen  
**Eintritt frei**



## 1994 15-Jahr-Jubiläum

Wir feiern nicht nur das 15jährige Bestehen des Vereins, sondern auch den Einstand einer Frau als Aktuarin. Charlotte Tritten übernimmt die Feder von Hans Hofstetter. Letzterer wechselt ins Departement Bauchef / Vizepräsident. Im April beteiligen wir uns mit einigen Modellen an der Ausstellung in Balzers. Der Kamor ist wirklich der ideale Berg für die Hangsegler. Diese halten bald wie gewohnt dort ihren Wettbewerb ab. Die besten Flüge zeigte Fritz Grünenfelder gefolgt von Emanuel Heller und dem dritten Bostjan Büchel.

Auf dem Klubplatz treffen sich die Segler nochmals im Alleingang, denn im Elektroflug fehlten die Teilnehmer. Bester Segler ist Beat Stolz, zweiter Christoph Heeb und dritter Fritz Grünenfelder. Die Jury, gestellt von der Modellfluggruppe St.Gallen, punktet die Motorflieger. Simon Walt sticht aus allen hervor und lässt Beat Stolz und Hans Hofstetter in dieser Reihenfolge hinter sich. Das Familien-Hangflugsegelwochenende in den Fideriser Heubergen ist von vollem Erfolg geprägt und ruft förmlich nach Wiederholung.

Das Sahnestück des Jahres ist bestimmt die Modellbauausstellung zum 15jährigen Jubiläum unserer Gruppe. Denn am 24./25. September präsentieren wir unsere Lieblingsstücke in der Turnhalle Eichenwies begleitet mit einer Festwirtschaft. Zu bewundern sind neben den Modellen noch etliche Trümmerteile der vor 50 Jahren in der Schweiz abgestürzten oder notgelandeten Zweit-Weltkriegs-Bomber. Jeder Besucher wird und kann feststellen, was in einem Modellbauer steckt. Er muss sich mit vielen Materien befassen. Moderne Materialien und ständig fortschreitende Technik verlangen von ihm einiges ab. Er ist Konstrukteur, Zeichner, Schreiner, Feinmechaniker, Maler, Kunststoffverarbeiter, Elektroniker und natürlich Pilot. Wohlgermerkt, alles in der Freizeit.

Abschliessend am Klaushöck wird wie üblich der Jahresmeister gefeiert. Diesmal ist es Beat Stolz.



Das Familien-Hangflug-Segelwochenende in den Fideriser Heubergen ist von vollem Erfolg geprägt.

An der Modellbauausstellung in der Turnhalle Eichenwies präsentieren wir unsere Lieblingsstücke.



## 1995 Getrübtes Verhältnis zum Landbesitzer

Das Verhältnis zwischen dem Verein und dem Landbesitzer des Flugplatzes ist getrübt. Sämtliche Gespräche mit dem Besitzer brachten wenig bis nichts ein. Wir suchen die Lösung in einem anderen, neuen Platz. Die nächste Zeit wird hoffentlich eine klärende Lösung bringen.

Jakob Stieger stellt der Versammlung den Antrag, keine auswärtige Mitglieder mehr anzunehmen, sie bekommen jetzt schon die Oberhand. Der Antrag wird mit 10 zu 8 Stimmen angenommen.

An der ausserordentlichen Hauptversammlung vom 8. September auf dem Modellflugplatz Schubel verkündet unser Präsident Beat Stolz die niederschmetternde Nachricht, dass der Besitzer Vinzenz Bösch uns den Platz auf den 30. September gekündigt hat. Was das bedeutet wird jedem bald klar. Clubhütte abtransportieren, deponierter Rasenschnitt entsorgen und ein neues Zuhause suchen. Ein bisschen Licht in das Ganze bringt dann doch noch unser Vizepräsident Hans Hofstetter mit seiner Aussage, er habe am 5. September mit Herr Imlig ein Gespräch geführt. Dieser bietet uns vorübergehend einen Platz an. Somit kann der Flugbetrieb aufrecht erhalten werden. Wenn die Anwohner einverstanden sind, kann daraus etwas Festes werden.

Und es wird was daraus. Nach Erlaubnis der Gemeinde, die Hütte bei Imligs (Platzeigner) definitiv zu platzieren und keine Anwohner das Veto eingereicht haben, wird dieser Anlass am 2. Oktober mit allen Mitgliedern und Anwohnern gebührend gefeiert.

Wie üblich finden die drei Wettbewerbe Hang- und Schlepp/Hochstartsegeln sowie der Motorflug statt. Am Hang dominiert Ruedi Bartel vor Simon Walt und Fritz Grünenfelder. Beim Seglerwettbewerb auf unserem Clubplatz setzt sich Martin Hersche vor Stanley Mc Masters und Leander Gächter durch. Die Kategorie Motorflug gewinnt Bostjan Büchel. Zweiter wird Stanley Mc Masters und Dritter Emanuel Heller.

Die Gesamtjahreswertung zeigt folgende Rangierung: 1. Bostjan Büchel, 2. Simon Walt, 3. Stanley Mc Masters



Mit so etwas musst  
du umgehen können ...

# Modellfluggruppe Oberriet

**6./7. Juli 1996**  
**Segelflug-Weekend in Palfries**

<b>Unterkunft</b>	Massenlager Bergrestaurant Palfries Tel. 081 783 12 24 Das Bergrestaurant hat auch Einzelzimmer. Bitte diese direkt buchen.
<b>Preis pro Person</b>	Fr. 45.-- inkl. Nachtessen & Frühstück
<b>Abfahrt</b>	10.30 Uhr mit Privatautos ab Parkplatz Rest. Löwen, Eichenwies Weggebühren: ca. Fr. 5.-- bis 10.-- pro Wagen
<b>Anmeldung</b>	mit beiliegendem Einzahlungsschein
<b>Anmeldeschluss</b>	20. Juni 1996
<b>Unklarheiten</b>	Tel. 071 761 02 56

Wir freuen uns, auf zahlreiche Anmeldungen und laden hiermit rechtherzlich auch die Familienangehörigen ein.

Holz und Spantenbruch!

Martin H. & Charlotte

## 1996 Diverse Statutenänderungen

Bostjan Büchel ist ab Dato neuer Kassier, alle anderen werden in ihrem Amt bestätigt.

Der Vorstand schlägt folgende Änderung der Statuten betreffend Mitgliedschaft vor:

### 4.4.1 Schüler bis Vollendung der obligatorischen Schulpflicht

Schüler haben kein Stimmrecht und sind vom Gruppenbeitrag befreit

### 4.4.2 Aktivmitglieder

Junioren, bis 20 Jahre

Senioren, ab 20 Jahren

### 4.4.3 Passivmitglieder

Passivmitglieder besitzen kein Stimmrecht

### 4.4.4 Ehrenmitglieder

Ehrenmitglieder werden vom Gruppenbeitrag befreit

### 4.5 Aufnahme von Clubmitgliedern

Die Aufnahme von Mitgliedern erfolgt durch die Hauptversammlung. Die Kommission stellt Neueintretende an der Monatsversammlung vor und kann diese provisorisch aufnehmen.

Jeder Schüler wird automatisch beim Erreichen der Altersgrenze Aktivmitglied.

Die Seniorenmitgliederanzahl wird an jeder Hauptversammlung festgelegt.

Ausgenommen Übertritt der Jungmitglieder.

Das Vorgetragene wird angenommen.

Momentane Mitgliederzahl: 58.

Der 21. September steht im Zeichen des zweiten Jugendförderungs-Modelltag der MFGO. Ziel ist es, wie vor drei Jahren, am Nachmittag unseren Club und das schöne Hobby der interessierten Jugend näher zu bringen. Auch für unsere Vereinsmitglieder ein kameradschaftliches Beisammensein.



Ausschreibung für  
das Segelflug-Weekend  
in Palfries vom 6./7. Juli  
1996.



Die künftigen  
Vorstandsmitglieder  
auf ihrem Weg nach  
oben.

Letzte Funktions-  
kontrolle. Sein Gesicht  
zeigt deutliche  
Zuversicht.

Absprache im Modell-  
park: Wer fliegt zuerst.



## 1997 Kleines Schaufliegen

Mit einem kleinen Schaufliegen dürfen wir uns beim Jubiläum der RHV (Rheintalische Verkehrsbetriebe) beteiligen. Der 11. Oktober steht wieder im Zeichen des Jugendförderungstag.



### Grosses Interesse am Modellflieger-Sport

Am Samstagnachmittag führte die Modellfluggruppe Oberriet (MFGO) auf dem Clubplatz im Loo zum zweiten Mal einen Informationsnachmittag durch. Überaus zahlreiche junge und ältere Besucherinnen und Besucher liessen sich über dieses Hobby informieren. Interessierte durften selber verschiedene Modellflieger wie Helikopter, Segelflug- und Motorflugzeuge sowie Tragschrauber steuern, was ihnen grossen Spass bereitete.

Foto: rz



## 1998 OK für die Jubiläumsveranstaltung

Hans Hofstetter wechselt zum Departement Platzchef.

Das Amt Bauchef/Vizepräsident wird umbenannt zu Vizepräsident/Beistand. Das wird gleich besetzt von Ruedi Bartel.

Es besteht die Möglichkeit, Eisenplatten zum Preis von Fr. 1000.– für die Clubplatz-Einfahrt preisgünstig zu erwerben. Diese Ausgaben werden einstimmig angenommen, obwohl die Transportfinanzierung noch nicht geklärt ist.

Für die im kommenden Jahr durchzuführende Jubiläumsveranstaltung wird folgendes OK zusammengestellt.

OK Präsident: Charlotte Tritten  
Techn. Leiter: Beat Stolz  
Werbung: Ruedi Bartel  
Platzchef: Norbert Steiger  
Festwirtschaft: Kurt Steiger  
Bauchef: Emanuel Heller  
Programm: Stanley Mc Masters

Fritz Grünenfelder schlägt der Versammlung vor, eine eigene Clubschleppmaschine anzuschaffen. Nach reger Diskussion kann man sich für einen Occasionsflieger einigen. Versuchsweise stellen sich Norbert Steiger, Beat Stolz und Emanuel Heller als Piloten zur Verfügung.



Hans Hofstetter wird neuer Platzchef.

Besuch im Fliegermuseum Dübendorf.



Flugplatz Drei Eichen 9463 Oberriet SG  
14.+15.August 1999



# Modellflugshow

"20 Jahre"  
Modellfluggruppe Oberriet



**Programm**  
Sa.14.+ So 15.8.99  
11.00-18.00 durchgehend  
div. Flugvorführungen mit attraktiven Modellen aus  
verschiedenen Modellfluggruppen

Festwirtschaft  
und Flieger-Bar

Eintritt Frei  
Lageplan siehe Rückseite

## 1999 Gewaltsamer Einbruch ins Clubhaus

Um gleich in diesem Jahr nochmals auf die Schleppmaschine zurückzukommen, ein eigentlich passendes Modell ist nicht gefunden worden. Für eine Neuanschaffung ist man sich gleich einig geworden. Jetzt steht sie da, eine Beechcraft «Musketeer». Erfolgreich pilotiert von Ruedi Bartel kommt es am 17. Juli zum langersehnten Erstflug. Alles OK. Das Zugpferd ist bereit.

Ebenfalls vollendet ist der fachmännische Einbau der erworbenen Eisenplatten. Diese belasten unsere Kasse statt der angekündigten Fr. 1000.– nur mit deren Fr. 802.–. Nicht nur diese Reduktion erfreut unseren Kassier, denn auch der Transport von Meiringen nach Oberriet ist eine Gabe von Leo Iten aus der Au.

Eine Gaslampe und zwei Kisten Getränke sind als Diebesgut einem gewaltsamen Einbruch in unser Clubhaus zum Opfer gefallen. Durch inbrandsetzen eines in der Hütte befindlichen Fliegers wollten die Eindringlinge unser Clubhaus abfackeln. Zum Glück ist dieses Vorhaben misslungen.

Keinesfalls misslungen ist das wirklich spektakuläre Jubiläumsfliegen im August. Die Vielfalt der Modelle, sowie auch deren Gesamtablauf sind vorbildlich über die Bühne – sprich «Piste» – gegangen. Der Kassier, wie natürlich auch wir alle Vereinsmitglieder, dürfen uns an einer stattlichen Summe im Kassabuch erfreuen. Besten Dank an alle Beteiligten.

Um allfälligen Reklamationen den Wind aus den Segeln zu nehmen, messen Ruedi und Fritz mittels einem teuren, aus einem Labor geliehenen dB (Dezibel)-Messgerät, die Motorenlautstärke. Von den zehn Gemessenen fällt einer durch. Nach einer Modifizierung passt dann auch dieser in die Norm des Aeroclubs.



Impressionen vom Clubhaus  
ausen und innen.

Eindruck vom Flugplatz.

Die Jubiläumsflugschau  
bescherte uns zwei wunder-  
volle Tage.



## PYLONRACING - WETTBEWERB

Wie einige von euch schon gehört haben findet demnächst ein Pylonrace - Wettbewerb auf unserem Modellflugplatz statt.

### Worum geht es

Es geht darum zwei Pylons mit 150 m Distanz zehnmal so schnell wie möglich zu umrunden. Gestartet wird in Drei- bis Vierergruppen im Massenstart. Der jeweils Langsamste der Gruppe fällt aus dem Rennen.

### Modell

Es ist alles erlaubt!

**Datum:** Samstag 17. Juni 2000

### Zeit

Besammlung ab 10.00 Uhr  
Rennbeginn ca. 13.30 Uhr

### Ablauf

- Ab 10.00 Uhr ist der Rennkurs aufgestellt und für Testflüge freigegeben.
- Um 13.00 Uhr Besammlung und Einteilung der Piloten in Dreiergruppen.
- ca. 13.30 Uhr Start der ersten Gruppe.
- Nach dem Rennen findet die Rangverkündigung statt.

Falls es noch Fragen gibt gebe ich gerne Auskunft.

E-Mail rami@gmx.ch  
Telefon 071 761 25 53

Ich hoffe auf zahlreiches erscheinen.....

Ramon Gschwend

## 2000 Der Verein erhält eine neue Führung

Der Verein bekommt mit Martin Mattle eine neue Führungspersönlichkeit. Eine personelle Änderung betrifft auch den Platzchef. René Diethelm rückt für den aus-tretenden Hans Hofstetter nach. Alle noch Verbliebenen werden in Globo bestätigt.

Infolge Planierarbeiten an unserem Platz ist ein Flug-betrieb bis Anfang Juni nicht möglich.

Beat Stolz nützt diese abstinente Zeit, um eine interne Modellbörse zu organisieren. Prompt wechseln einige Modelle den Besitzer. Eine Organisatorin finden wir auch in der Person von Charlotte Tritten. Sie ruft wieder möglichst viele auf die Fideriser Heuberge zum ge-selligen Fliegen. Ab dem 17. Juni zeigt sich auch unser Platz wieder flugtauglich. Diese Gelegenheit nützten Ramon und Simon gleich aus, um ein erstmaliges Py-lonrennen zu veranstalten. Geflogen werden darf mit allem was Flügel hat. Den Siegerpokal stemmt nach hartnäckigem Fight Martin Mattle in die Höhe.

Wenn 25 Liter Glühwein und eine grosse Pfanne Gemüsesuppe (von Mägi) konsumiert werden, dann sind wir mit unserer Klausfeier auf dem Flugplatz.



Ausschreibung  
Pylonracing 2000.





## 2001 Erneuter Einbruch ins Clubhaus

Nicht das erste Mal, dass uns die Nachtbuben besuchen. Diesmal gehen sie noch radikaler vor und erleichtern uns vom ganzen Hausrat. Weil der Betrag des Diebesguts den Selbstbehalt der Versicherung bei weitem übersteigt, holen wir die Polizei zum Tatort. Das neue Inventar wird von der Versicherung anstandslos beglichen.

Der Präsident appelliert an alle, ihre Haftpflichtversicherung zu überprüfen. Diese soll sicher die minimale Deckung von zwei Millionen Franken aufweisen.



Letzte Justierung.

Martin Mattle.

Er läuft und läuft ...



## 2002 Mac grillt ein Ferkel und sich selber

An der Hauptversammlung verlässt uns Charlotte Tritten im Vorstand und übergibt die Akten an Daniel Baumgartner. Der restliche Vorstand wird in Globo wieder gewählt.

Der März ruft zum Arbeitstag. Einfahrt und Clubhütte werden auf Vordermann gebracht und unser heiliger Rasen mit der Walze geglättet und anschliessend gekämmt.

Der Juni steht wieder ganz im Zeichen von Ramis Rennntag. Das zweite Pylonrennen steht in den Startlöchern. «The Winner is»: Der Präsi in der Person von Martin.

Unser Clubhöck findet ab sofort ganzjährig in der Clubhütte statt.

Der Rasenmäher bereitet uns Sorgen. Allemal reissen die Steuerseile. Um dem Ärger ein Ende zu setzen, muss ein Neuer her. John Deere wird er zukünftig sich nennen. Denn die Firma Brülisauer in Eichberg setzt den Neuling so gekonnt in Aktion, dass alle Begutachter mit dem Finger auf den Schriftzug John Deere zeigen. Der ist gekauft.

Den kulinarischen Höhepunkt beschert uns Mac (Marco Kluser) mit seinem Spanferkel. Zitat aus dem Präsidentenbericht: *«Mac grillte das Ferkel so konzentriert und in sich gekehrt, dass er nicht merkt, die Sonne tut ihm gleiches. Am Abend weiss keiner genau, was oder wen er auf dem Teller hat»*, Zitat Ende.

Im August rufen wir wieder zum Jugendförderungstag auf den Flugplatz. So können Schulen mit ihren Klassen selbst einmal fliegerisch in die Knüppel greifen, um das so, eins zu eins, hautnah zu erleben. Kobelwald ist im Oktober Austragungsort der Hobbyausstellung. Beat und Leander sind da unsere Repräsentanten. Auch sind viele Jugendliche, ja sogar ganze Schulklassen anwesend und bestaunen die ausgestellten Modelle. Ob an Weihnachten sich ein Traum in der Richtung erfüllt, ist nicht bekannt.



Erst mähen, dann walzen.



## 2003 Die Daten werden festgelegt

Ein Wechsel ist beim Platzchef zu bezeichnen. Ramon Gschwend übernimmt die Position von René Diethelm.

An dieser Hauptversammlung einigt man sich auch allgemein, Einladungen jeweils mindestens drei Wochen vor dem Anlass zu verschicken.

Zudem werden die Daten für den Klaushöck immer am ersten Samstag nach dem 6. Dezember und das für die Hauptversammlung am letzten Freitag im Januar festgelegt.



Der Treibling heisst Seidel ST525 mit 125 cm<sup>2</sup> und ....

Bud Nosen Mr. Mulligan von Martin Mattle, Spannweite 2450 mm.

Martin schaut der Mulligan nochmals von vorne in die Augen.

Der neue Platzchef.



## 2004 Die Flugzeiten werden angepasst

Der neue Kapitän in unserem Verein ist Robert Hutter. Sein Assistent (Vizepräsident / Beistand) Rolf Halter.

Die neuen Flugzeiten werden angepasst und genehmigt.  
Montag bis Samstag:

09.00 – 12.00 und 13.00 – 21.00 Uhr

Sonntag: 10.00 – 12.00 und 13.00 – 20.00 Uhr

Nicht geflogen werden darf jeweils am Morgen folgender Feiertage:

- Karfreitag
- Ostersonn- und -montag
- Auffahrt
- Allerheiligen
- 25. und 26. Dezember

Auf das Bestreben einiger Mitglieder hin, wird in den Statuten ein neuer Eintrag verankert.

Punkt 6.2: *Der Gruppenbeitrag ist auf maximal Fr. 150.– begrenzt*

Zum 25jährigen Jubiläum wird kein Vorschlag gemacht, somit wird nichts Spezielles abgehalten.

Aber bestimmt durchgeführt wird Ramons Pylonfliegen. Etliche Piloten beteiligen sich mit verschiedenen Modellen und das Ganze endet mit einem Grillfest in der Dunkelheit.

Im Laufe des Frühjahrs stellt sich immer mehr heraus, das alternde Bitumendach der Clubhütte, hält dem Regen nicht mehr richtig stand. Es braucht unsere Hilfe. Ein mit Wellblech abgedeckter Neuaufbau bringt die Lösung. Auch der Rasenmäheranbau bleibt nicht verschont und muss angepasst werden. Schlussendlich wird noch eine von Fritz bereitgestellte Eingangstür eingepflanzt. Zufrieden mit dem Werk, der im neuen Kleid dastehenden Hütte, dankt der Präsident allen, der am Umbau beteiligten Mitglieder und nicht weniger der Sägerei Fenk, welche uns gratis das benötigte Holz zur Verfügung stellt, sowie auch Fritz für die exakt passende Tür.



Modellbauer sind auch Maler, Dachdecker und Kinderbetreuer.

Rolf Halter ist neuer Vizepräsident/Beistand.





## 2005 Monatshöck bei perfektem Licht

Im Restaurant «Schäfli» Moos, Oberriet trifft man sich zur 25. Hauptversammlung. Die 27 anwesenden Mitglieder wählen Simon Speck als neuen Säckelmeister an Stelle von Bostjan Büchel in den Vorstand. In der zweiten Juniwoche organisiert Ramon turnusgemäss das diesmal gutbesuchte Pylonrennen. Siebzehn Piloten beteiligen sich, was das Ganze sehr spannend macht.

Durch einen günstigen Kauf entschliesst sich der Vorstand, eine kleine Solaranlage zu erwerben. Fachkundig wird diese durch unseren Vereinskameraden und Hochseekapitän Simon Speck montiert. Somit findet unser Monatshöck bei perfektem Licht und das bisherige, flackernde Gaslampenlicht gehört definitiv der Vergangenheit an.

Der von Norbert Steiger organisierte Schlepptag zählt sicherlich zum Höhepunkt des Jahres.

Alles wird hochgezogen, vom kleinsten bis zum grössten Segler. Schon das Schleppen war eine Augenweide und der Tag endete mit einem genussvollen Grillabend.

Nicht verschont bleiben wir auch von traurigen Nachrichten. Am Abend des 11. Oktober verstirbt unser Gründungs- und Ehrenmitglied Meinrad Graber. Kaum zu glauben, denn drei Tage zuvor spielte er noch Fussball auf dem Flugplatz. Er wird uns immer durch sein Wesen in Erinnerung bleiben.



Impressionen vom Segelflugtag.

Gründungsmitglied Meinrad Graber ist in diesem Jahr für immer von uns gegangen.





## 2006 Verwirrung nach Zeitungsbericht

Ramon Gschwend gewinnt das von ihm zum sechsten mal organisierte Pylonrennen. Immer wieder muss er sich gegen seine hartnäckigen Widersacher durchsetzen, welche sich oft im Übereifer durch Abstürze selbst aus dem Rennen nehmen. Mit einem, einfach zum Geschehen gehörenden gemütlichen Beieinandersein, wird diskutiert, gefachsimpelt und der Grill sukzessive von seiner Fleischeslast befreit.

Für etwas Verwirrung sorgt ein Zeitungsbericht mit dem im Moment nicht zu definierendem Titel «Tiefflüge über dem Riet stoppen». Verfasser dieses Artikels ist der Verein «Pro-Riet-Rheintal». Betrifft dies evtl. auch uns? Wir bewegen uns ja oft im Tieffflugbereich. Ja, wir starten und landen sogar in diesem Gebiet, sprich Modellflugplatz. Eine intensive Recherche unseres Präsidenten bei der Gemeinde, dem Grundbuchamt und letztlich beim Vizepräsidenten des «Pro-Riet-Rheintal» (Thomas Hubatka) brachte die erlösende Antwort. Gemeint ist die manntragende Fliegerei, vorwiegend die Helikopter und Kunstflieger.



Er fliegt, und sogar ausgezeichnet.

Stefan, der stolze Besitzer nach dem Erstflug.

Stefan Walser (Rücken zur Kamera) bereitet seinen Jet vor.

Turbine mit Messvorrichtung auf dem Prüfstand.

Innenansicht, Turbine mit Kerosintank.

Ein leichtsinniger Unfall, bei dem sich der allein auf dem Flugplatz anwesende Pilot, beim Starten seiner Maschine am Bein verletzt und mit dem Handy Hilfe holen konnte, ist ein Weckruf an die disziplinierte und respektvolle Handhabung unserer Geräte.

Der Segelflugtag findet, wie schon in den vergangenen Jahren, grosses Interesse.

Die von Norbert aufgebotenen Schlepp-Piloten erweisen sich als wahre Könner. Die auch dazugehörige interne Festwirtschaft steht bereit. Statt aber diese zu geniessen, machen sich alle auf den Weg zur grossen, scheinbar zu grossen, Pappel beim Saustall. Da hängt doch tatsächlich eine unserer Schleppmaschinen. Wer sicher eine lange Leiter im Angebot hat, ist die Feuerwehr. Norbert alarmiert diese. Fachmännisch – man muss wissen wie – wird der Schlepper aus dem Geäst befreit. Die Festwirtschaft läuft ab jetzt auf Hochtouren.

Ebenfalls in diesem Bereich dreht die Turbine von Stefan Walser. Nach etlichen Rollversuchen und anschließenden aufmunternden Worten seiner anwesenden Kameraden hebt der Besitzer den Jet unter echtem Zischen des Treiblings von der Piste ab. Genau so gekonnt wie er gestartet ist, setzt er sein Flugobjekt nach gelungener Premiere wieder auf der Piste auf.

Ende Sommer heisst es: «Wir bauen einen Stratos». Kurzerhand wird ein Bastelabend vereinbart, 15 Piloten einigen sich auf den Dienstag. Ramons Miethalle zeigt sich als idealer Bauort. Sechs interessante – und wie sich das auch gehört – lustige Bauabende stecken wir in unsere Modelle. Stratos bis zum Abwinken besetzen in den kommenden Wochenenden den Flugraum.

Das Montlingerbergli muss für unseren alljährlichen Klaushöck herhalten. «Specks Pizzabude», der gleichnamige Urs, stellt uns Salate, Kaffee, Glace – und wie soll es auch anders sein – Pizza auf den Tisch. Jahresrückblick und zukünftige Projekte geben immer Anlass zu fachlichen Gesprächen.



## 2007 Eine Homepage wird erstellt

Der Vorschlag, eine Homepage über unseren Verein aufzuschalten, wird genehmigt. Stefan Walser als Webmaster ist der geeignete Mann und wird konkurrenzlos ins Rennen geworfen. Einstimmig fällt die Wahl für ihn aus.

Der 9. Juni ist für «Ramons Pylonrennen» reserviert. Beim Testflug vor dem Rennen zerlegt sich Ramons Speedflieger gleich selbst in der Luft. Böse Zungen behaupten, so viele Rollen bis zum Aufschlag brachte noch kein anderer Flieger zu Stande. Das gut besetzte Rennen gewinnt Martin Mattle.

Für den sehr beliebten und immer viel besuchten Seglerschlepptag lädt Norbert Steiger auf den 25. August ein. Dieser gesellige Tag endet mit üblichem Nachschmaus.

Bis spät in die Nacht feiern wir den Klaushöck in Ramons neuer Unterkunft. Weil Tische und Bänke gerade vor Ort stehen, entscheidet sich Robert Hutter, diese gleich abzuschleifen und anschliessend neu zu lackieren. Weil das Handwerk gerade so angesprungen ist, fertigt Röbi gleich noch ein Bänklein, welches uns vor der Clubhütte zum Verweilen einlädt.



Sie warten auf die Schleppmaschine.

Start zum Pylonrennen.

Jetzt gehts auf Höhe.

Auch so kann ein Pylonrennen enden.

Das neue Bänklein vor der Clubhütte lädt zum Verweilen ein.



## 2008 Änderung im Vorstand

Im Vorstand gibt es eine Änderung. Hans Hofstetter besetzt den Sessel von Rolf Halter. Das bedeutet, Hans ist neu unser Vizepräsident, demzufolge auch Beistand. Im Frühling beschliesst man, die Piste im vorderen Bereich aufzuschütten. Hans organisiert die Erde. Unser Mitglied Simon Speck zeigt, dass er nicht nur mit den Knüppeln der Fernsteuerung umgehen kann, sondern auch mit jenen am Baggers seines Vaters. Ivan Hutter meldet sich bereitwillig, mit seinem Bobcat (Kompaktlader) die aufgehäufte Erde zu verteilen. Diese wird anschliessend mit einer am Traktor befestigten Bodenfräse verfeinert. Eine stattliche Anzahl Steinesammler befreien die aufgeschüttete Oberfläche von diesen harten Fremdlingen. Die ca.100 m<sup>3</sup> Erde liegt nun wie von professionellen Flugplatzbauer geglättet, vor uns. Der Sämann verrichtet nun seinen Dienst und danach heisst es walzen und nochmals walzen.

Es dauert natürlich seine Zeit, bis der Rasenmäher die neuen Sprösslinge stutzen darf, doch dann folgt schon das jährliche Pylonrennen. Besondere Spannung entsteht schon in der ersten Runde. Kronfavorit und Siegesanwärter Ramon Gschwend erdet gleich schon sein Modell. Nach etlichen Durchgängen steht der Sieger fest. Nach vielen Jahren des Hoffens, hat er es geschafft, die Siegesserien von Martin und Ramon zu unterbrechen. Wir gratulieren Daniel Baumgartner von Herzen zum Sieg. Auch dieses Jahr findet der angekündigte Segelflugschlepp statt. Der Flugplatz füllt sich mit Piloten und deren Modellen. Anstandslos verkraften die Schleppmaschinen ihren angestammten Dienst und bringen Segler um Segler in die Höhe. Nach vielen Schlepps wird noch eine Fuchsjagd ausgetragen. So findet dieser unterhaltsame Tag bei Bier und Wurst sein gemütliches Ende.

Das Baulokal im Keller des Kindergartens Eichwies ist wiederum jeden Mittwoch Schauplatz für alle, welche unter der Leitung von Martin das Modell «Panic» herstellen.



Aufschüttung.

Fertig-los zum Pylonstart.

Dani Baumgartner  
gewinnt das Pylonrennen.





## 2009 30-Jahre-Jubiläumsshow

Wie vielen bekannt ist, sind wir beim Bau einer Staffelf Doppeldecker «Panic» mit 1,2 m Spannweite beschäftigt. Die Materialkosten pro Modell belaufen sich auf Fr. 135.–. Dazu schlägt sich die Miete des Kellers vom Einwohnerverein mit Fr. 200.– zu Buche. An der Hauptversammlung stellt Martin Mattle folgenden Antrag. Die Lokalmiete soll der Verein berappen. Ebenfalls die kompletten Materialkosten von Fr. 1859.40.

Die Abstimmung fällt folgendermassen aus:

- Miete der Räumlichkeit wird einstimmig genehmigt
- Materialkosten für alle wird abgelehnt
- Materialkosten für die Schüler wird angenommen

Auch der Präsident stellt einen Antrag. Ausgaben von mehr als Fr. 200.– sollen von der Kommission befürwortet werden. Dieser wird angenommen und muss somit in den Statuten niedergeschrieben werden.

Es sind tatsächlich schon 30 Jahre her, seit der Gründung unseres Vereins. Nach etlichen Sitzungen des OKs ist es endlich soweit. Unsere Jubiläumsflugshow rückt näher. Die Wetterprognose sagt folgendes aus: Samstags noch bewölkt, eventuell etwas Regen. Am Sonntag, wie es der Name schon sagt, sonnig. Schon am Donnerstag steht das Zelt und diverse Rundumarbeiten werden noch erledigt. Am Freitag werden noch alle Feinabstimmungen und Justagen gemacht. Wir sind bereit! Die Erkenntnisse aus vergangenen Ver-

anstaltungen zeigen, dass nicht am Samstag, sondern eher am Sonntag, der Besucheransturm stattfindet. So ist es auch. An diesem werden wir förmlich überrollt. Das Wetter kann nicht schöner sein und Marco Kluser am Grill spürt auch die Hitze zusätzlich von unten. Denn insgesamt lassen sich 950 Wurst- und Fleischwaren auf dem Rost erhitzen. Beim Flugbetrieb zeigen wir das ganze Spektrum unseres Hobbys und das Echo ist von Güte. Als Dank treffen sich alle Beteiligten im Herbst auf dem Montlinger Bergli bei «Specks Pizzabude».

Etwas Neues in Sachen Klaushöck ist die Einladung unseres Mitgliedes Werner Schmitter in seine Firma SAW in Widnau. Dort treffen sich mehrere Modellflugvereine zum gemütlichen Gulasch- und Wurstschmaus, mit Getränken aller Art.



Das Modell heisst Panic, kommt aber nicht auf, denn Martin ist am Werk.

Zum Start bereit.

Hat gefruchtet, er fliegt.

Und schon sind es 30 Jahre seit unserer Gründung.

**30 Jahre**  
**Modellflugshow**  
**29.-30. August 2009**  
Flugplatz Drei Eichen 9463 Oberriet SG

**Eintritt frei**

- 11.00- 18.00 Uhr durchgehend
- Flugvorführungen mit den verrücktesten Modellen: Staffelflug, Fesselflug, Segelflug, Raketenflug und viele Überraschungen mehr
- Festwirtschaft

**RAIFFEISEN** INDUSTRIE- UND BAUTECHNIK AG  
Raiffeisenbank Oberes Rheintal Industrie- und Bautechnik AG  
Tel. 071 911 22 22, info@ibatec.ch  
An Lieben T. CH-8400 Châtenay **IBATEC**



## 2010 Wechsel im Vorstand

Thomas Dietschi übernimmt das Amt des Platzchefs. Denn der bisherige, Ramon Gschwend nimmt den Sitz als Vizepräsident / Beistand ein und ersetzt somit Hans Hofstetter. An dieser Hauptversammlung debattiert man über einen Beitrag für die provisorischen Mitglieder. Der Vorschlag, diese sollen eine jährliche Flugplatzgebühr von Fr. 50.– entrichten, wird von der Versammlung genehmigt.

Im späten Frühjahr werden die bestellten und imprägnierten Rundhölzer für unsere Bänkli abgeholt. Simon transportiert diese zum Flugplatz. Mit Hilfe einiger Mitglieder ist das Projekt bis zum Abend abgeschlossen.

Sichtlich Spass haben zwölf Teilnehmer an dem von Ramon organisierten Plauschfliegen.

Bei den Disziplinen Zeitfliegen, Ballonstechen, Torfliegen, durch Slalomstangen rollen, Geschwindigkeitschätzen und Punktlandung versuchen natürlich alle ihr Bestes zu geben.

Im Eifer einiger Piloten kommt es manchmal zu kritischen Situationen, was die Sicherheit betrifft. Der Wettbewerbsleiter muss da oft einschreiten. Im Gegensatz zu den Piloten, kommen die Modelle nicht immer gut weg. In der Gesamtrangliste schwing Robert mit 872 Punkten vor Stefan 773 Punkten und Leander 742 Punkten obenaus. Roger überreicht dem Sieger einen von ihm gespendeten «Zero Fighter». Mit dem Dank an alle und vor allem an Ramon für die Organisation, sowie Roger für die Spende, geht ein geselliger und gemütlicher Tag mit dem schon fast üblichen Grillabend zu Ende.



Fröhlich gelaunter  
Präsident Hutter.

Detailaufnahme vom  
Hunter.

Perfekt gebautes  
Hunter-Modell von  
Roger Thoma.

Wir sind bereit zum  
Ballonstechen.

Eindrücke vom  
Plauschfliegen.



Das Fesselflugtreffen  
beginnt mit Warten.

Die Teilnehmer.

Das Modell wird  
startklar gemacht.

Fest im Griff.

## 2011 Die Umfrage wird rege benutzt

Bei strahlendem Sonnenschein und super Schneeverhältnissen treffen sich einige Piloten zum jährlichen Neujahrsfliegen. Reger Flugbetrieb herrscht und Hans Hofstetter bringt noch eine Flasche Glühwein mit, doch keiner der Anwesenden hat bei diesen warmen Temperaturen Lust auf diesen Trunk.

An der Hauptversammlung am 28. Januar im Restaurant «Schäfli» im Moos Oberriet, wird das Traktandum allgemeine Umfrage rege benutzt. Ramon Gschwend ist bereit, wieder einen Wettbewerb analog 2010 zu organisieren. Der Genannte fliegt oft mit Martin Mattle den noch selten anzutreffenden Fesselflug. Die Konsequenz daraus ist, dass sie angefragt worden sind, einen solchen fliegerischen Tag zu organisieren. Das Datum wird gleich auf den 8. Oktober festgesetzt. Fritz Grünenfelder wird angefragt, ob sich unser Verein mit einigen Ausstellmodellen sowie mit kurzen Flugvorführungen am Frühlingsevent vom 30. April 2011 beteiligen möchten. Vier bis fünf Piloten melden sich spontan und man wird in der Clubhütte eine Liste aufhängen. Als nächster meldet sich Martin Mattle zu Wort. Er verlangt, dass der Rasen im Frühling vertikutiert wird. Nach längerer Diskussion klären sich Martin mit Thomas Dietschi bereit, das Verlangte zu erledigen. Mit der Zeitumstellung ist Simon Speck auch wieder bereit, mittwochs zu schleppen. Somit endet diese Versammlung um 22.45 Uhr.

Es ist so weit. Im April machen sich einige von uns auf den Weg zur Gewerbeausstellung nach Gais. Neben einigen Flugvorführungen steht noch ein mitgebrachter Flugsimulator zur Verfügung. Alles läuft wie perfekt. Ein kleiner bitterer Nachgeschmack bleibt doch noch hängen. Es ist eigentlich üblich, dass beteiligten Personen mit einem Bon für eine kleine Zwischenverpflegung belohnt werden. Nichts dergleichen. Unser Vereinsmitglied Roger Thoma reist mit dem Swiss-Jet-Scala-Team zur selbigen Weltmeisterschaft nach Dayton (Ohio) USA. Nach den obligatorischen drei Durchgängen sieht man ihn auf dem 14. Rang. Mannschafts-

mässig reicht es zum 3. Rang. Roger, und das ganze Swiss-Jet-Scala-Team trainieren und freuen sich auf die nächste Weltmeisterschaft vom 21. August 2012 bis 1. September 2012 mit dem hoffentlich genutzten Heimvorteil in Meiringen. Nicht gerade ideal ist die Wetteraussicht für unser Hangflugwochenende. Nichtsdestotrotz fahren wir hinauf nach Palfries. Schon während des Aufstiegs zur Hangkante rätseln wir, trägt es oder säuft der Segler gleich ab. Ein Mutiger übergibt frech seinen Segler dem Element. Er wird mit nicht erwartetem Aufwind belohnt und natürlich von dieser freudigen Überraschung angespornt, kommen ihm alle nach. Den ganzen Nachmittag können wir uns zufrieden an schönen Flügen erfreuen. Diese werden beim und nach dem Abendessen genaustens analysiert und nach kurzer Nacht freut man sich, diese zu wiederholen. Das wird wohl nichts. Der Föhn vereitelt unser Vorhaben. Mit den schönen Erinnerungen vom Samstag im Gepäck, treten wir den Rückweg an und fahren heimwärts. Alle Beteiligten sind sich einig, das wird wiederholt.

Leider ist das Wetter beim 1. Ostschweizer Fesselflugtreffen nicht gerade berauschend. Statt dem Griff des Fesselfliegers ist jener der Kaffeetasse gefragt. Doch wie es so unter Gleichgesinnten ist, es wird gefachsimpelt und positiv nach vorne geschaut. Petrus hat ein Einsehen und wischt das Gewölke Richtung Österreich weg. Jetzt geht's los und im wahrsten Sinne des Wortes dreht einer nach dem andern seine Runden. Das Modell von Hendrik – einem Unsrigen und neu in dieser Fraktion – fängt während des Kreisens plötzlich an zu torkeln. Ramon als Helfer in der Not erkennt die missliche Lage von Hendrik und schafft es, das Modell zu übernehmen und somit seinen Kollegen zu erlösen. Trotz des schlechten Wetters haben alle ein grosses Lob für diesen Tag übrig.

Das viel befrachtete Jahr wird im üblichen Rahmen mit dem Klaushöck bei Schmitters SAW und einem Besuch seines Museums hinter sich gebracht.



**Palfries:**  
Ein bemannter Segler  
auf Besuch.

Die Teilnehmer.

Flugmodellsport.

Auch das Gesellige  
gehört dazu.

## 2012 Sicher auf dem Platz

Die Hauptversammlung, welche diesmal im Restaurant «Hirschen» Montlingen abgehalten wird, beschliesst folgende Anlässe:

- Hangflugwochenende für Vereinsmitglieder
- Freundschaftsfliegen mit einem Gastverein auf unserem Platz
- Ramon Gschwend möchte wieder ein Vereinswettbewerb durchführen

Stanley MC Masters bemängelt die Einfahrt zum Platz. Er meint, nach längerem Regen sei diese schlammig, dreckig und somit kaum passierbar. Nach angeregter Diskussion mit verschiedenen Vorschlägen wird das Problem bis auf weiteres verschoben.

Was jedoch gleich und mit grosser Mehrheit angenommen wird, ist die Anschaffung eines neuen Grills.

Stefen Walser spricht die Sicherheit auf dem Platz an. Er setzt sich für ein Sicherheitsnetz entlang der Sitzbank bis zur Fahnenstange ein. Es kommt zu einer regen Diskussion, was vernünftig ist! Weil sich in dieser Angelegenheit niemand so richtig auskennt, wird sich Präsident Robert Hutter dazu informieren lassen.

Mit dem grossen Frühjahrsputz hat auch für den neuen Grill die Saison begonnen. Schon am Vortag fängt Simon Speck mit Vaters Bagger an, die Grasnarbe abzutragen. Auch rund um die Vereinshütte verrichtet der Bagger seinen Dienst, ein Aushub muss dem eingefüllten Schotter und den anschliessenden Gehwegplatten Platz machen. Auch undankbare Arbeiten sind zu verrichten. So zum Beispiel, das Abbürsten der Vereinshütte. Danach folgt gleich der Neuanstrich. Nicht nur die Wände, nein auch die Fensterläden bekommen ihren Farbanstrich. Auch die letzten, welche eintrudeln, greifen zu einem Werkzeug und es läuft wie geschmiert ... auch die Kehle runter! Es wird super gearbeitet. Nun kommt die Bewährungsprobe vom neuen Grill. Er gibt sein Bestes und ob er das schon hundertmal gemacht hätte, unsere Grilladen zeigen sich von absoluter Güte.

Mit vollem Elan werkelt das frisch aufgetankte Team nach dem Essen weiter bis das angestrebte Tagesziel erreicht ist. Wir sind stolz auf das Erreichte.

Es ist so weit. Das Hangflugwochenende in Palfries kann stattfinden. Nach der Besammlung auf unserem Flugplatz machen wir uns auf zum Zielort. Nach anfänglichem Nebel setzt dann doch allmählich noch Thermik ein und wir können bis in den Abend hinein fliegen. Das Modell «Sagitta» – hat Wochen zuvor im Tausch gegen eine Flasche Saft den Besitzer gewechselt – zeigt was in ihr steckt. Fliegt ja super! Als da noch ein fremder Pilot ebenfalls von diesem Modell schwärmt – er habe früher auch diesen Typ mit Freude geflogen – wird das natürlich dem Vorbesitzer (Thomas) immer wieder unter die Nase gerieben. Tags darauf ist die Thermik etwas am Schwächeln und dazu zieht etwas Nebel auf. Wir beschliessen den Heimweg anzutreten. Resümee: Ein zufriedenes, mit vielen Flügen bespicktes Wochenende.

Das abgemachte Plauschfliegen mit der Modellfluggruppe Dornbirn kann erstens wegen des Wetters und dann wieder infolge Terminüberschneidung nicht stattfinden. Wir werden dies bei nächster Gelegenheit noch nachholen.

Weil der in den vergangenen Jahren durchgeführte Klaushöck bei Werner Schmitter immer weniger Besucher von unserem Verein anlockt, beschliessen wir eigene Wege zu gehen.

Im ehemaligen «Roten Haus» im Hinterforst, finden wir die geeignete Lokalität. Bei feinen Salaten, gegrilltem Fleisch und Glühwein, ja natürlich auch die obligaten Nüssli dürfen nicht fehlen, verbringen wir einen geselligen Abend.



Simon Speck mit seiner Gee Bee Typ Y 2.

WM Meiringen 2013 Pascal Thomas F 15.

WM Meiringen 2013 Rogers Hunter kaum vom Original zu unterscheiden.

WM Meiringen 2013, Rogers Hunter zum take off.

WM Meiringen 2013, Papa Thoma mit Sohn Pascal nach wirklich gutem Flug.





## 2013 Neujahrsfliegen

Beim Neujahrsfliegen herrscht sensationell schönes, ja frühlingshaftes Wetter. Es kommen so viele Piloten wie noch nie. Etliche bringen irgendwelche, meist mit Alkohol angereicherte Getränke mit. Doch der Absatz hält sich sehr in Grenzen. Selbst Stanley McMasters Glühwein – sonst immer sehr gefragt – kommt nicht so recht herüber. Nebenbei erwähnt, Stanley ist unser selbsternannter Glühwein(ver)kocher. Die mit Dampf gefüllte Vereinshütte verrät unübersehbar, Stanleys Glühwein strudelt vor sich hin. Angesteckt von dieser in der Luft liegenden Droge, kommt er dann immer gut gelaunt aus seiner Hexenküche.

Der zur Jahreszeit gehörende Schnee kommt aber, wie die Hauptversammlung im März doch noch. An Letzterer stellen wir fest, unser Mitgliederbestand zählt 73 Aktive und zwei Junioren. Auch die Kasse ist mit Fr. 30'634.– auf der gesunden Seite. Die allgemeine Umfrage wird wie meistens viel genutzt. Der Präsident wünscht sich wieder ein im Juni stattfindendes Hangflug-Wochenende. Termin ist noch zu vereinbaren. Das Gastfliegen, welches im letzten September infolge schlechter Witterung verschoben werden musste, wird dieses Jahr nachgeholt. Auch hier ist der Termin noch offen. Definitiv ist aber gemäss Ramon, das Fesselflug-Eröffnungsfliegen am 6. April auf unserem Platz.

Das Dauerthema Sicherheitsnetz wird ein weiteres Mal aufgeworfen. Peter Steiner erwähnt, dass andere Vereine über einen geschützten Bereich für die Zuschauer verfügen. Der Vorschlag von Beat Stolz, dass Tiefflüge nicht über, sondern hinter der Piste durchzuführen sind, wird zukünftig im Flugplatzreglement verankert.

Zurück zum Wetter. Ja, der Schnee haftet recht lang, doch es wird nichtsdestotrotz – weil es doch auf der weissen Unterlage noch Spass macht – rege geflogen. Auch das Ostschweizer Eröffnungsfliegen der Fesselflugfreunde bekommt die Wetterlaune zu spüren. Trotz diesem garstigen Wetter finden einige Piloten und auch Besucher den Weg zum Platz. Natürlich auch, um die Geselligkeit zu pflegen.

Auch am Segelflugwochenende muss das Verschiebungsdatum erhalten. Es klappt und alle Beteiligten schleppen ihre Modelle samt Zubehör zur Hangkante in Palfries. Trotz des super Wetters ziehen immer wieder Nebelschwaden den Hang herauf und, «nach dem Motto der grössten Gemeinheit», verharren sie genau auf der Kante. Ob absichtlich oder nicht, einmal kurz in die Nebelfetzen zu fliegen hat seinen Reiz und erhöht den Adrenalinspiegel schlagartig. Diese Erlebnisse werden noch bis in die Nacht hinein ausgetauscht und zufrieden fallen alle ins Bett. Frisch und munter, weil vom ausgiebigen Frühstück gestärkt, erklimmen wir alle wieder unsere Hangkante. Petrus erlaubte uns nur ein paar wenige Flüge und dann schlägt er zu. Zusammenpacken und jetzt geht's wohl oder übel auf den Nachhauseweg. Der kommende Sommer ist heiss, sehr heiss. Kaum ein Pilot verirrt sich am Nachmittag auf den Platz. Wer kann, fliegt früh am Morgen oder am Feierabend. Es wird uns bewusst, wie wetterabhängig unser Hobby ist. Im Spätsommer findet in Meiringen die Jet-Weltmeisterschaft statt. Aus unseren Reihen beteiligen sich zwei Piloten aus dem Swiss Jet Scale Team, namentlich Vater und Sohn Thoma. Vater Roger klassiert sich mit drei soliden Flügen in der 20-kg-Klasse als bester Schweizer im dritten Rang und holt sich somit die lang ersehnte Bronzemedaille. Sohn Pascal steht nur wenig hinter seinem Vater nach und überrascht in der 13,5-kg-Klasse mit dem fünften Rang. Beide verdienen sich noch hinter Russland und Deutschland mit dem dritten Mannschaftsrang eine weitere Medaille. Wieder in heimischem Gefilde messen sich unsere Vereinsmitglieder beim Plauschfliegen. Vierzehn Piloten versuchen in verschiedenen Disziplinen Punkte zu ergattern. Dabei geht es hauptsächlich um Spass, Geschicklichkeit und Schätzungsvermögen. Es ist vermessen zu Glauben, solche Flugspiele gehen ohne Bruch über die Bühne. Manch ein Modell fällt dem Übermut oder Überforderung des Piloten zum Opfer.

Im «British Corner» Rütli SG, beenden wir das Fliegerjahr mit der immer geselligen, traditionellen Klausfeier.



## 2014 Trainingsplatz steht zur Verfügung

Der 31. Januar ruft alle Mitglieder ins Restaurant «Hirschen» Montlingen. Es ist HV-Zeit.

Weil im Vorstand alles beim alten bleibt, ist die allgemeine Umfrage das interessanteste Traktandum. Der Präsident informiert über diverse Daten. So wird das Hangflugwochenende auf den 28./29. Juni angesetzt. Modellflugikone Wolfgang Matt von der MFG-Lichtenstein fragt unseren Vorstand an, ob es möglich wäre, anlässlich der F3A-Europameisterschaft vom 10. bis 20. Juli in Bendern, unseren Platz als Trainingsplatz zu benützen. Unser Vorstand gibt grünes Licht.

Gutgeheissen wird von der Versammlung die Jahresmiete von Fr.1200.- für den von der Firma Hans Hofstetter zur Verfügung gestellten Werkraum für Mitglieder.

Im Gegensatz zum letzten Jahr zeigt sich Palfries wett-ermässig im wahrsten Sinne des Wortes von der Sonnenseite. Die Modelle werden förmlich nach oben gesaugt. Eine selten dagewesene Thermik. Es rauscht, pfeift und zischt nur noch so um die Hangkante herum. Jedoch am Sonntag holte uns das letztjährige Fliegen wieder ein. Durchnässt vom einsetzenden Regen erreichen wir unsere Autos.

In dem doch etwas verregneten Sommer treffen auch die angekündigten Europameisterschafts-Piloten zum Training auf unserem Platz ein. Nur wenige benützen die Trainingsgelegenheit infolge «ewigen» Regens bei uns. Doch den einen oder anderen lernen wir kennen und drücken ihm die Daumen.

Im kommenden Oktober erreicht uns erneut eine Anfrage zur Platzbenützung. Die Firma Meteomatics aus St.Gallen möchte gerne auf unserem Platz mit einer von ihnen entwickelten Drohne Wettermessungen durchführen. Nach einigen Besprechungen und Abklärungen entschliesst sich der Vorstand, das zu genehmigen.



Palfries: Handstart.

Palfries: Und wieder besucht uns ein bemannter Segler.



**Weltmeisterschaft 2015  
in Leutkirch**

Das komplette Swiss-Team.

Roger Thoma r., Fritz Keller I.

Vater und Sohn, Roger  
und Pascal Thoma.

## 2015 Das Vereinsleben fördern

Der Präsident fordert an der Hauptversammlung die Mitglieder zur vermehrten Eigeninitiative auf, um das Vereinsleben zu fördern. Ein Vorschlag ist, ein Vereinsausflug mit Kostenbeteiligung aus der Vereinskasse. Marco Kluser schlägt gleich den Besuch des Fliegerschiessens auf der Axalp vor. Philip Seiler weist auf die Jet-Weltmeisterschaft am 29. August 2015 in Leutkirch hin. Darauf meldet sich Roger Thoma als aktiver Teilnehmer desselben Wettbewerbs und meint, dass bei Interesse etwas organisiert werden kann, das es durchaus ermöglichen würde, von allen Protagonisten etwas mehr zu sehen und zu erfahren, was man als normaler Besucher nur selten kann. Weitere Vorschläge können jederzeit per E-Mail an Ramon Gschwend gesendet werden.

Im Februar organisiert der Vorstand eine kleine Einweihungsfeier des inzwischen in Betrieb genommenen Bastelraumes. Bei einem Süsspchen und Getränken kann alles in Augenschein genommen werden. Hier trifft man sich jeden Mittwoch ab 19.00 Uhr zum Basteln, aber manchmal auch, je nach Lust und Laune, nur auf ein Bier. So soll es auch sein, ein Treffpunkt für alle unsere Mitglieder.

Der 2. Mai ruft zum Frühjahrsputz. Der grosse Posten ist die Vergrösserung und Erneuerung der Solaranlage. Selbstredend wird das Ganze ergänzt mit einer schon lange gewünschten Ladestation für die Elektrofraktion. Zur Neuerung gesellen sich die Sitzbank, eine Dachwasserrinne und der Schrank im Innern dazu. Zwei Mitglieder kümmern sich beim Rasenmäher um dessen Reinigung und Service. Neben dem Walzen der Piste werden noch Altlasten entsorgt und das Innere der Hütte gereinigt. Das alles wird spontan und zügig erledigt. Wir alle nehmen den Dank des Präsidenten entgegen.

Nachdem das Hangflugwochenende verschoben werden musste, freuen wir uns eine Woche später auf ein sonniges Wochenende. Infolgedessen erwartet uns ein schweisstreibender Aufstieg zur Hangkante. Nach längerer Verschnaufpause wird das erste Modell dem minimalen Wind übergeben. Ja, es ist noch zu früh.

Kaum Aufwind, doch es machte – genau wegen der fehlenden Thermik und Kampf mit dem Element – sichtlich Spass. Heute gibt's Verpflegung aus dem Rucksack. Dazu der knallende Sonnenschein, welcher zu unserem Vorteil die Felsen aufwärmt. Eine super entstehende Thermik beschert uns ausgezeichnete Flüge. Wie immer beim Hangflug, spielen sich kleine Dramen ab. So zum Beispiel schleppt ein Deutscher Kollege seinen neuen an die 20 kg schweren Grossegler zum Startplatz. Beim Anstecken der Flächen stellt sich ein zu langer Flächenstahl heraus. Guter Rat ist teuer. Da meldet sich sein Kollege zu Wort: «Ich habe einen Dremmel dabei!» Wir schauen uns verdutzt an. Wer schleppt schon einen Dremel den Hang hinauf? Doch, das Gerät ist wohl da, aber kein Strom. Nach langem Gebastel mit den Stromspendern beginnt man den Stahl zu kürzen. Bevor aber der Stahl durchgeschnitten ist, hat die Trennscheibe keine Schnittfestigkeit mehr. Der Weg ins Tal ist angesagt. Es wird sich schon ein «Schneidemeister» finden. Viel später, als sich bei uns schon die erste Müdigkeit einstellt, kommt schnaufend der Deutsche vom Tal zurück. Er hats geschafft. Stahl ist gekürzt. So jetzt Flächen anstecken, Fernsteuerung ein, doch der Motor des Elektroseglers macht keinen Mucks. Was ist jetzt passiert? Diagnose, Regler defekt. Resümee: Alles einpacken und wieder hinunter tragen. Lehre daraus: Zuhause komplette Funktionskontrolle! Wir allerdings erleben zwei super Flugtage.

Leutkirch ruft. Es ist August und die besten Jetler der Welt versammeln sich auf dem Verkehrslandeplatz Leutkirch-Unterzeil. Hier messen sich unsere beiden Teilnehmer Roger (Vater) und Pascal (Sohn) Thoma mit dem Rest der Welt. Wie an der HV versprochen, bekommen wir Zutritt zu den hinter Abschrankungen aufgestellten Modellen; auch erhalten wir sehr viel Insiderinformationen. Auf der Rangliste finden wir Pascal in der 20 kg-Kategorie im 4. Rang. Roger fliegt erstmals in der kleinen, 13,5 kg-Klasse und man findet ihn auf Platz 13. In der Nationenwertung dürfen wir den dritten Podestplatz belegen. Die nächste Jet-WM findet in Jämijärvi (Finnland) statt.



## 2016 Das Highlight des Jahres

Es ist nicht das erste mal, dass Kaffee, Mineralwasser und Bier statt des Glühweines getrunken wird. Denn das sehr milde Neujahrswetter lockt etliche Vereinsmitglieder zum traditionellen Neujahresfliegen.

An der Hauptversammlung informiert der Präsident in kurzen Sätzen über das Jahresprogramm.

- Vereinsausflug nach Speyer ist am 7./8. Mai 2016
- Hangflugwochenende ist auf den 25./26. Juni 2016 angesetzt.
- Hauptversammlung 2017 findet am 27. Januar 2017 statt.

Philipp Seiler möchte gerne das bei der Klubhütte befindliche Ladegerät gegen eines mit mehr Leistung ersetzen. Er würde sich an den Kosten beteiligen. Nach kurzer Diskussion stellt sich heraus, dass ein zu kleiner Kabelquerschnitt das Übel sein kann! Dominik Wüst wird mit einem grösseren Querschnitt Abhilfe schaffen. Das Highlight des Jahres ist bestimmt der Vereinsausflug zu den sogenannten Brazzeltage beim Technikmuseum Speyer. Weil sich der Preis eines Reisebusses auf Fr. 4000.– beläuft, entschliessen wir uns, einen Kleinbus zu mieten und diesen selber zu steuern. Ramon und Simon sind bereit, sich ans Steuer zu setzen. Alle Zimmer in der näheren Umgebung sind infolge der Tourenwagen-Meisterschaft in Hockenheim belegt. Unsere Übernachtungsmöglichkeit finden wir in Heidelberg. Es folgen zwei hochinteressante Tage, denn von all dem Gezeigten wird man vollumfänglich erschlagen. Letzteres geht auch in die Beine und somit machen wir uns am späten Nachmittag auf den Heimweg.

Auch dieses Jahr geht es wieder hinauf nach Palfries zum Hangflugwochenende. Trotz der leichten Bewölkung kann am Samstag wie auch am Sonntag rege geflogen werden.

Der Sommer beschert uns sehr gemütliche schöne Flugtage. Auch die 1. Augustfeier verbringen wir am Lagerfeuer. Es wird Herbst. Da trifft man sich wieder, wie alljährlich an der Faszination Modellbau in Friedrichshafen. Wer noch zu wenig Modellbauartikel – sprich Flugmodelle, Werkzeug und Zubehör – in seiner Werkstatt hat, geht zur Modellbaubörse nach Dübendorf.

Den Klaushöck dürfen wir wieder im British Corner feiern. Simons Vorschlag, selbstgemachte Pizzas zu servieren, kommt gut an. Salat wird hergerichtet, Teig geknetet und aus dem Pizzaofen von Simons Vater – der wurde extra für uns nach Rüthi transportiert – kamen die besten «Mafia-Torten» auf unseren Tisch. Nochmals besten Dank an unsere beiden Pizzaiolos, Simon und Ramon. Ist eine super Idee.



**Imposante Eingangsfrente in Speyer.**

**Museumsbesuche machen müde.**

**Grössenvergleich. Übrigens, wir haben nicht den Kleinsten hineingestellt.**

**Ein schweizer Venom in Deutschland.**





## 2017 Gerstensuppe am Neujahr

Ein relativ ruhiges Jahr beginnt mit dem Neujahrfliegen und das endlich wieder einmal im Schnee. Trotz etwas Nebel kommen sehr viele Vereinsmitglieder, um mit der von Roman Wäspi und Köchin Barbara hergerichteten und mitgebrachten Gerstensuppe, das Neujahr zu feiern.

Die Hauptversammlung wählt Arthur Schneider an Stelle des zurücktretenden Thomas Dietschi zum Platzchef. Ansonsten bleibt es im Vorstand beim bewährten Alten. Das 40-Jährige Jubiläum steht 2019 bevor. Der Vorstand unterbreitet den Anwesenden den Vorschlag, eine Flugshow durchzuführen. Das Ziel ist, bis zur nächsten Hauptversammlung ein OK zu bilden. Beide Vorschläge findet die Gunst der meisten Anwesenden.

Peter Steiner wirft den Vorschlag in die Runde, auf unserer Homepage eine Börse für gebrauchte Modellbau-Artikel einzurichten. Simon Speck entgegnet, man könne das Angebotene auch in der Vereinshütte publizieren, das findet besseren Anklang.

Simon informiert auch noch über unseren Whats-App-Chat. Wer diesem beitreten will, soll sich bei ihm melden.

Zum Schluss der Hauptversammlung gibt der Präsident noch zwei Daten bekannt:

- Hangflugwochenende 17./18. Juni 2017
- Hauptversammlung 2018, 26. Januar im Restaurant «Schäfli», Moos, Oberriet.

Erfreulich ist noch die Tatsache, dass wir im Verein gleich drei neue Schüler für unser Hobby begrüßen dürfen. Jeremia übernimmt gleich die Arbeiten des Fluglehrers und Betreuers. Damit bildet sich ein Gruppe von fünf Schülern, welche sichtlich mit Spass ihr neu gewähltes Hobby zelebrieren. Sie beleben unverkennbar das Vereinsleben auf dem Flugplatz. Offensichtlich ist auch die Tatsache, dass ihre Eltern voll hinter ihrer Freizeitbeschäftigung stehen. Zwischenzeitlich hat sich auch Ramon der Jungschar angenommen und baut mit ihnen jeden Mittwochabend im Baulokal ein kleines Holzmodell.

Nein, diesmal keine Pizzas. Der Grill nimmt am Klausabend seine Tätigkeit auf und bring uns mit feinen Salaten bespickt, ein feines Menü auf den Tisch. Das alles wie letztes Jahr im «British Corner» Rüthi.



Der legendäre Schlüter  
Heliboy gehört  
Emanuel (Mäni) Heller.

Mäni hat den Heli voll  
unter Kontrolle.

Papi erklärt mir gerade  
die Tischordnung.

Und jetzt gibt ihm  
der Kleine schon die  
Richtung an!

Arthur Schneider ist  
neuer Platzchef.



Indoor-Fliegen  
in Kobelwald.

## 2018 Intermezzo am Klausabend

Wir trotzen dem frühlingshaften Neujahrswetter mit Fondue-Schmaus in der Klubhütte. Somit hat das Neujahr einen geselligen Anfang genommen.

Für eine Pistensanierung unterbreitet unser Präsident Robert Hutter die zwei eingegangenen Offerten.

- Bruno Mattle: Fr. 1800.– für Humus und Fr. 500.– für die Arbeit. Diese Variante erfordert Zusatzarbeit unserer Mitglieder.
- Ruedi Graf: Fr. 4675.– für alleinige Komplettsanierung. Keine Hilfe unsererseits.

Eine klare Mehrheit entscheidet sich für die Variante zwei (Ruedi Graf).

*Jubiläumsflugtag 2019.*

Ramon Gschwend informiert über die schon durchgeführte erste Vorbereitungs-Sitzung.

Das gebildete OK umfasst folgende Ressorts:

- OK-Präsident: Ramon Gschwend
- Festwirtschaft: Beat Stolz
- Werbung: Robert Hutter / Simon Speck
- Infrastruktur / Technik: Stefan Volland / Philipp Seiler
- Programm: Roger und Pascal Thoma
- Speaker: Fritz Keller
- Finanzen: Simon Speck
- Protokollführer: Daniel Baumgartner

Am 17. März 2018, ab 18.00 Uhr organisieren wir im Baulokal einen Tag der offenen Tür.

Für das jährliche Hangflugwochenende fehlt noch das Datum.

Der Präsident kündigt noch eine Statutenänderung an. So möchte der Vorstand die Kompetenz erhalten, die bis jetzt limitierte Ausgabenhöhe von Fr. 1000.– auf deren Fr. 2000.– zu erhöhen. Der Antrag wird an der HV 2019 eingereicht.

Es folgt ein langer heisser Sommer. Nur vereinzelte Piloten verirrt sich auf den Flugplatz. Wegen Wasserknappheit wird die Pistensanierung auf den Herbst verschoben.

Das Aufschütten und anschliessende Planieren kommt gut voran, doch das mit dem Säen zögert sich infolge Wassermangel – es regnet nie und ist auch auf längere Prognose hinaus nichts zu erwarten – weit hinaus. Inzwischen – wahrscheinlich infolge Trockenheit – fressen uns die Engerlinge noch fast den verbleibenden Rest unserer Rasenpiste weg. Es ist schon Spätherbst und wir machen uns schon Sorgen, die Temperaturen fallen immer tiefer. Doch Petrus – er muss ein Modellflieger sein – zeigt Erbarmen mit uns und bringt die nötige Bewässerung.

Der kommende Winter läutet auch gleich die Hallensaison ein. Der Ansturm zur Mehrzweckhalle Kobelwald ist übermässig gross. Infolge Parkplatzmangel kommt man unverhofft ins «Gespräch» mit den Nachbarn. Doch die momentane Unstimmigkeit kann zur Zufriedenheit aller gelöst werden. Wir haben gleich alle Anwohner über unser Tun in der Halle herzlich zum Zuschauen eingeladen.

Den Klaushöck verbringen wir in unserer gewohnten Umgebung, dem «British Corner» Rüthi. Bei einem Teller Gestensuppe, den obligaten «Chlausnaschereien» und viel Fachsimpeln über Gott und die Welt eilt die Zeit wie im Nichts voran. Dann zur späten Stunde bekommen wir Besuch von zwei Schwarzen. Nein, keine Schmutzlis, sondern echte Afrikaner, die sich unter unsere Gesellschaft mischen. Dabei tragen sie Koffer und Taschen, in welchen sich von Jacken über Hosen und elektrischen Laternen zu guter Letzt auch noch Sexy-Strings in allen Farben befinden, bei sich. Schade, dass keine von den sich im Restaurant befindlichen Damen den Mut aufbringt, wenigstens einmal probenhalber so einen String zu testen. Wir hätten es als optisches Chlausgeschenk mit Applaus quittiert. All diese Artikel sind nicht etwa eine Chlausgabe, sondern zum Kauf im Angebot. Infolge Absatzschwierigkeiten verlassen die beiden Abendverkäufer unter Applaus unsere Gesellschaft. Nachdem mit diesem Intermezzo bespickten Unterhaltungsabend ziehen wir gegen Mitternacht nach Hause.



# SCHAUFLEIEN

## FESTWIRTSCHAFT

31.08.2019  
01.09.2019

10.30 Uhr - 18.00 Uhr

MODELLFLUGPLATZ OBERRIET  
Anfahrt beschildert

EINTRITT FREI



[www.mfgoberriet.ch](http://www.mfgoberriet.ch)



## 2019 Jubiläumsflugshow

An der Hauptversammlung ist der vorangekündigte Antrag des Präsidenten, dass Ausgaben bis Fr. 2000.– in der Kompetenz des Vorstandes und darüber der Hauptversammlung unterliegen, eingegangen. Dieser Antrag wird von der Versammlung klar angenommen. Somit heisst es in den Statuten.

5.7 Der Hauptversammlung sind folgende Geschäfte vorbehalten: – *Beschlussfassung über Ausgaben von mehr als Fr. 2000.–*

Ramon Gschwend, amtierender OK-Präsident, informiert über den Stand der Vorbereitungen zum Jubiläumsflugtag.

- Die Flugshow findet am Wochenende vom 31. August / 1. September 2019 statt
- Aufgestellt und eingerichtet wird schon am Freitag davor. Aufgeräumt grösstenteils nach der Flugshow und der Rest am Montag danach. Es werden Freiwillige gesucht!
- Unser Verein soll die Show mit Fuchsjagt und einer Staffel Spassflieger bereichern.
- Er informiert uns auch, wieviel Personal für die jeweiligen Ressorts benötigt werden.
- Programmvorschläge werden gerne vom Verantwortlichen Roger Thoma, entgegen genommen.
- Es soll eine Infowand mit einer kurzen Vereinschronik präsentiert werden
- Es werden noch Sponsoren gesucht!
- Ramon bietet noch die neuen Vereinskleber an



Plakat Jubiläumsflugshow 2019.

Jubiläumsfliegen aus der Vogelperspektive.

Die allgemeine Umfrage wird rege benützt. Unter anderen meldet sich Martin Mattle mit der Vorankündigung eines Heli-Oldietreffens zusammen mit Stefan Volland am 14./15. Juni 2019 auf unserem Platz. Alle Vereinsmitglieder sind herzlich eingeladen. Vom Präsidenten erfahren wir, dass wiederum ein Hangflugwochenende geplant wird. Ein passendes Datum muss noch gefunden werden.

Fritz Keller bemängelt die, nicht immer aktuelle, Homepage des Vereins. Das Datum der Flugshow ist nirgends zu finden. Der Präsident verspricht, das mit dem zuständigen Webmaster zu bereinigen. Nochmals zu Wort meldet sich Martin Mattle mit der Bitte, das in der Piste entstandene Loch mit etwas Erde zu füllen und nachzusäen. Letztlich verkündet der Präsident noch das Datum der nächsten HV 2020, welche auf den 24. Januar fällt.

Am 15./16. Juni ist es soweit und die Cracks kommen aus nah und fern, das Gros aus Deutschland, zum Internationalen Antik-Helitreffen. Was für ein Auflauf der Helis aus der Anfangszeit. So geben sich sieben Müller-Alouette II ein Stelldichein. Es ist eine Freude, wenn nicht sogar Ehre, den Konstrukteur wie auch Erbauer dieses Modells persönlich mit seinem Urmodell fliegen zu sehen. Die Bell 212 Twin Jet aus den 70er Jahren, damals das Wunschmodell vieler Modellflieger, jedoch für die meisten praktisch unerschwinglich, wird von Uli Friedgen gekonnt vorgeflogen. Des Weiteren sind zahlreiche «Schlüter»-Modelle und auch welche von Kavan am Boden wie auch in der Luft zu sehen. Dass diese, teilweise schon 40-jährigen Modelle, noch lange nicht zum alten Eisen gehören, wird von den 25 angereisten Piloten auf eindruckliche Art und Weise demonstriert. Nicht unerwähnt bleiben darf auch die vorbildliche Bewirtung an den zwei Tagen, die immer zum guten Gelingen beiträgt. Die Mittagspause wird zum Gedankenaustausch und Fachsimpeln rege genutzt. Für die Ersatzteilnachfrage und Bedarf dieser alten Helis braucht man Beziehung und darin liegt auch der Sinn solcher Treffen, neben Freundschaften



## Jubiläumsflugshow 2019

und gemeinsamen Fliegen. Am frühen Sonntagnachmittag heisst es dann schon, sich von den ersten zu verabschieden, denn etliche haben eine ca. 400 km lange Heimfahrt vor sich. Man wünscht sich immer genügend Wind unter den Rotorblättern und ein Wiedersehen 2020 in Kitzingen DE sowie 2021 wieder in Oberriet!

Der 6. Juli ist für den Segelflugtag auf der Palfries reserviert. Stürmische Verhältnisse empfangen uns. Doch etliche Unerschrockene unserer Gruppe fliegen mit reichlich Bleiballast und lassen so richtig die Sau raus. Am Nachmittag müssen auch die Mutigen vor den aufkommenden schlechter werdenden Wetterverhältnissen kapitulieren. Im Berggasthaus Palfries genehmigen wir uns einen wohltuenden Zvieri. Dem folgte noch ein Dessert, dessen Einnahme von einem draussen tobenden Gewitter begleitet wird. Beides geht einmal zur Neige und mit den letzten Blitzen am Horizont begeben wir uns, rückblickend auf einen unterhaltenden Tag, auf den Heimweg.

Das OK für unsere Jubiläumsflugshow trifft sich zu sieben Sitzungen. Unter der fachkundigen Leitung des OK-Präsidenten Ramon Gschwend wird alles akribisch bis ins kleinste Detail durchgesprochen. Am Schluss der letzten Sitzung sind wir uns einig. Es passt, wir sind bereit. Doch einer kann uns noch ins «Verderben» führen. Petrus. Gespannt studieren alle ihre Wetter-Apps. Wir sind optimistisch, schön bis Sonntagabend, da kann es eventuell etwas nass werden. Motiviert mit Vorfreude

stellen wir am Freitag vor dem Jubiläumswochenende die ganze Infrastruktur auf unserem Flugfeld bereit. Die Uhr zeigt so ca. 20.00 Uhr und wir stossen, mit einem schon bereitgestellten Bier, auf unsere erledigten Vorbereitungen an. Natürlich werden wiederholt die Wetter-Apps durchgecheckt und untereinander verglichen. Sonntag um 17.00 Uhr ist Regen angesagt. Wenn es nur dann ist! Wir werden sehen.

Samstagsmorgen, noch zwei Stunden vor dem Briefing, also etwa 8.00 Uhr, schon etliche Helfer auf dem Platz und die Protagonisten, welche das Fliegerische zeigen, bauen in aller Ruhe ihre Modelle zu dessen Einsatz auf. Für viele ist das Wichtigste bei der Ankunft, die Kaffeemaschine aufzusuchen. Gipfeli sind ebenfalls bereit, damit ist der Tag schon fast gerettet. Es herrscht eine entspannte freundschaftliche Atmosphäre. Übrigens, das Wetter ist perfekt. Nach dem Weckruf eines Hahnes über die Lautsprecheranlage waltet erstmals der Platzspeaker seines Amtes und ruft zum obligatorischen Morgenbriefing die Piloten und deren Helfer zusammen. OK-Präsi Ramon, sowie Simon Speck orientieren über die Platzverhältnisse, deren Flugzonen und natürlich auch welcher Luftraum als verbotene Zone zu betrachten ist. Super vorbereitet von Vater und Sohn Thoma ist die Anzeigetafel, welche die Abfolge der zu startenden Piloten zeigt. Als hätten wir das schon etliche Male durchgespielt, starten die sehr disziplinierten Piloten immer zeitgemäss zu ihrer Darbietung.

Was es zu sehen gibt, lässt keine Wünsche offen. Im abwechslungsreichen Ablauf lösen sich Flächenmodelle in Form von Segler, Jets, Motorflieger und Hubschrauber abwechselnd ab. Eine Vorführung besonderer Art bieten Martin Mattle und Emanuel Heller mit ihren Tragschrauber. Ein solcher, auch Autogyro, Gyrokopter oder Gyrocopter genannt, ist ein Drehflügler, der in seiner Funktionsweise einem Hubschrauber ähnelt. Jedoch wird hier der Rotor nicht durch ein Triebwerk angetrieben, sondern bei nach hinten geneigter Rotorachse passiv durch den Fahrtwind in Drehung versetzt (Autorotation), wobei durch das Tragflächenprofil der Rotor-



Daniel Hofmann transportiert mit der Lama 315B eine Kuh.

Das wohl beliebteste Schweizer Kampfflugzeug Hawker Hunter.







## Jubiläumsflugshow 2019



Die Gee Bee Typ Y2 Eigenbau von Simon Speck.

Jubiläumsflugshow 2019  
Briefing.

Werner Joller mit Jet  
Ranger Rotor Ø 3 m.

Ralph Lippuner fliegt  
seine Piper Clippet Wing.

L39 Albatros.

## Jubiläumsflugshow 2019

blättern schon bei langsamem Vorwärtsflug der nötige Auftrieb entsteht. Der Vortrieb erfolgt, wie beim Starrflügelflugzeug, meist durch ein Propellertriebwerk. In der Schweiz sind diese sonderbaren Vehikel sehr selten zu sehen. Seit 2017 sind nun auch bei uns bestimmte Gyrocopter vom Bundesamt für Zivilluftfahrt (BAZL) in der Kategorie Ultraleicht Tragschrauber zugelassen.

Im Unterschied zu Emanuel, welcher einen Flächenflugzeug ähnlichen Bodenstart macht, vollführt Martin einen optisch spektakulären Handstart. Das Modell mit steil nach oben gerichteter Nase in der Hand, sprintet er über die Piste bis der Hauptrotor seine nötige Drehzahl erreicht, dann übergibt er das Modell seinem Element.



Beide Tage dürfen als super gelungen abgehakt werden. Ein kleiner Wermutstropfen bleibt aber noch. Der wurde aber angekündigt. Der angesagte Regen ist zeitgenau angekommen, doch erstaunlicherweise nehmen alle diesen mit Humor. Aufräumarbeiten unter Dach sind gleich in vollem Gange. Das himmlische Reservoir ist nach ca. einer halben Stunde auch entleert, somit freie Bahn für die noch ausstehenden Aussearbeiten. Auch da geht's Ruck-Zuck, Zack-Zack. Mit dem abschliessenden, koordinierten Durchstreifen der weiteren Umgebung suchen alle den Boden nach evtl. Verlorenem oder anderweitigem Unrat ab und somit ist der Tag gelaufen. Im Halbkreis stehend, genehmigen alle Beteiligten nun den verdienten Schlusstrunk.

Wie es sich gehört, trifft sich das OK am 22. November zur Schluss-Sitzung. Obwohl grundsätzlich die ganze Veranstaltung gut, ja ohne nennenswerte Pannen über die Bühne ging, gibt es doch noch diverse Kleinigkeiten für eine nachfolgende, in gleichem Rahmen durzuführende Veranstaltung zu verbessern. Nicht nur dem OK, nein, auch allen beteiligten Helfern gehört ein grosses Lob. Das Jubiläumsfliegen darf mehr als gelungen in die Annalen des Vereins eingehen.

*Klausabend mit Küchenmannschaft und deren Helfer*  
Die am Jubiläumsfliegen perfekt funktionierende auswärtige Küchenmannschaft und deren Helfer sind zu unserem Klausabend eingeladen. Dieser ist schon traditionsgemäss im Restaurant «British Corner» in Rüthi. Bestens vorbereitet von unserem Vorstand dürfen wir vorzüglich gegrillte Steaks und ebenso mundende Salate geniessen. Das verflossene Jubiläumsjahr steht natürlich immer noch im Mittelpunkt und an allen Tischen wird vor allem über das wirklich gelungene Jubiläumsflugwochenende diskutiert. Müssig zu erwähnen, dass Nüssli, Mandarinen, Schokoladen und Biberli auf allen Tischen zu geniessen sind. Ein kameradschaftlich angenehmer und unterhaltsamer Abend schliesst das Jubiläumsjahr ab. Einen grossen Dank an alle Vereinsmitglieder, wie auch den auswärtigen Helfern, welche zum guten Gelingen beigetragen haben.

## Vorstandsmitglieder



Martin Mattle  
mit seinem Eigenbau  
Tragschrauber.

Pilatus PC 9 Einbau  
Turboprop.

### Präsident

Göldi Roger	1979 – 1981
Gründungspräsident	
Stieger Jakob	1981 – 1988
Mattle Martin	1988 – 1990
Zigerlig Emil	1990 – 1992
Stolz Beat	1992 – 2000
Mattle Martin	2000 – 2004
Hutter Robert	2004 – 2020
** Gschwend Ramon	2020 – Dato

### Aktuar

Mattle Sonja	1979 – 1984
Hofstetter Hans	1984 – 1996
Tritten Charlotte	1994 – 2002
Baumgartner Daniel	2002 – Dato

### Kassier

Stieger Pius	1979 – 1982
Stieger Marcel	1982 – 1996
Büchel Bostjan	1996 – 2005
Speck Simon	2005 – Dato

### Platzchef

Graber Meinrad	1979 – 1982
Kronschläger Heinrich	1982 – 1986
Rechsteiner Jakob	1986 – 1991
Wüst Alois	1991 – 1993
Koller Markus	1993 – 1998
Hofstetter Hans	1998 – 2000
Diethelm René	2000 – 2003
Gschwend Ramon	2003 – 2010
Dietsche Thomas	2010 – 2017
Schneider Arthur	2017 – Dato

### Bauchef / Vizepräsident

#### \*Vizepräsident / Beistand

Stieger Jakob	1979 – 1981
Baumgartner Remo	1981 – 1982
Bosser Remo	1982 – 1986
Stieger Pius	1986 – 1989
Zigerlig Emil	1989 – 1990
Mattle Martin	1990 – 1994
Hofstetter Hans	1994 – 1998
Bartel Ruedi	1998 – 2004
Halter Rolf	2004 – 2008
Hofstetter Hans	2008 – 2010
Gschwend Ramon	2010 – 2020
**Volland Stefan	2020 – Dato

\* ab 1998 umbenannt

\*\* Neu ab 2020



## 2020 Neujahrfliegen im Nebel

*Nebel hat den Platz verschlungen,  
Der dein stillstes Glück gesehn;  
Ganz in Duft und Dämmerungen  
Will die schöne Welt vergehn.*

Es ist der Neujahrstag 2020. Auf unserem Modellflugplatz treffen sich drei, man kann schon sagen Waghalsige, um das neue Jahr einzufliegen. Waghalsig, siehe Auszug aus Theodor Storms Gedicht «Herbst».

Die Sichtweite beträgt in etwa die Pistenlänge. Hans Hofstetter wagt es mit einem kleinen wendigen Modell, welches nie die Sichtweite verlässt, das Neujahr einzufliegen. Martin Mattle, nie in Verlegenheit mit der Situation, dreht mit dem Fesselflieger im wahrsten Sinne des Wortes seine Runden. Mit dem Modell an der Leine hast du es immer im Griff. Nach und nach treffen weitere Vereinsmitglieder ein. Die Anhäufung der Piloten veranlasst den Nebel doch noch, die Umgebung freizulichten. Das benützt gleich Simon Speck und gibt seinem Fly Baby zu mehreren Rundflügen die Starterlaubnis. Wie es sich gehört, wird natürlich für das leibliche Wohl auch gesorgt. Weil die Uhr schon auf fünf vor zwölf steht – um zwölf ist Polizeistunde – verlassen die letzten «Mohikaner» den Flugplatz.

Fazit des Tages: Auch der Nebel hat seine schönen Seiten, vor allem dann, wenn er sich zurückzieht.



Die fackelnde Uhr zeigt  
fünf vor zwölf.

Zwei wartende Modelle.

Zwei Wartende ...  
und drei Frierende  
(Roman Wäspi, Martin Mattle  
und Hans Hofstetter).

Das **50.** Jahrzehnt hat begonnen

---



## 2020 Präsidentenwechsel

Präsident Robert Hutter begrüsst an der Hauptversammlung zur Behandlung der neun Traktanden 39 Stimmberechtigte im Restaurant «Schäfli», Moos, Oberriet.

Bei den Mutationen stehen zwei Austritten – Jakob Rechsteiner und Stanley McMasters – vier Neueintritte – Tobias Erben, René Diethelm, Robin Weder (Schüler), Raul Gächter (Schüler) – gegenüber.

Das Kassenbarometer zeigt dank der grosszügigen Sponsorenbeiträge, welche sich im Fünftausenderbereich ansiedeln, auf einem angenehmen Hoch. Wir dürfen unsere Kasse mit dem schönen Betrag von Fr. 27'500.– als gesund erklären. Wie nicht anders zu erwarten, wird die Rechnung einstimmig genehmigt.

Nicht überraschend, weil schon angekündigt, hat unser Präsident Robert Hutter nach sechzehnjähriger Amtstätigkeit seinen Rücktritt eingereicht. Weil schon frühzeitig sondiert, wird Ramon Gschwend (Vizepräsident/Beistand), ohne Gegenvorschlag einstimmig gewählt.

Das nun freigewordene Amt Vizepräsident/Beistand, besetzt neu Stefan Volland. Auch er erhält die Einstimmigkeit.

Ramon Gschwend informiert die Anwesenden, dass beim Rasenmäher eine Reparatur von Fr.1700.– ansteht. In diesem Zusammenhang erklärt er auch, dass Leander Gächter sich bereits über die Anschaffung eines Roboterjägers informiert hat. Es stellt sich jedoch heraus, dass unsere Solaranlage viel zu wenig Strom liefert. Ebenfalls vermeldet er das Geschenk in Form einer motorisierten Hochstartwinde unseres ehemaligen Vereinsmitgliedes Pius Stieger.

Stefan Volland, Mitorganisator des Heli-Oldietreffens bedankt sich für dessen Durchführung. Gerne würde er mit Martin Mattle, Initiator des Treffens, dasselbige im nächsten Jahr wiederholen. Er hofft aber auf eine grössere Anwesenheit der Vereinsmitglieder.

Nochmals meldet sich Ramon Gschwend indem er dem abtretenden Präsidenten Robert Hutter für die vergangenen 16 Jahre den besten Dank ausspricht und ein Präsent überreicht.

Es gibt fast in jedem Verein Mitglieder, welche sich für diesen stark machen. Wir haben in unserem gleich mehrere. Doch einer, in der Person von Ramon Gschwend, hebt sich stets hervor mit permanenter Anwesenheit und einem Rucksack voller Ideen. Fritz Keller weiss, im Hinterkopf von Ramon schlummert immer noch die Idee, einen P16 (ehemaliges in der FFA Altenrhein gebautes Kampfflugzeug) als Modell nachzubauen. Mit diesem Wissen überreicht Fritz die neuste im Jahr 2019 geschriebene Chronik über das Kampfflugzeug dem neuen Vorsitzenden.

Schlussendlich gibt der scheidende Präsident noch die ausgemachten Daten für das Jahr 2020 bekannt.

- 2. Mai; Plauschfliegen  
(bei schlechter Witterung evtl. am 9. Mai).
- 13./14. Juni; Segelflugwochenende.
- 29. Januar 2021; Hauptversammlung



Für sein vorbildliches Engagement überreicht der Autor dem neuen Präsidenten Ramon Gschwend die neuste Ausgabe der Chronik des Kampfflugzeuges P16.

Wechsel im Präsidium. Der bisherige Präsident, Robert Hutter (rechts), übergibt sein Amt nach 16 Jahren an Ramon Gschwend.

Als neuer Vizepräsident/Beistand hat die Versammlung einstimmig Stefan Volland gewählt.

1979 | 2019



Produktionsgrafik Hans Eugster, Grub | Gedruckt im März 2020



**Die Modellfluggruppe Oberriet  
bringt sogar Fische zum Fliegen!**